

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Unterhaltungs-Blatt“, 2. „Petersburger“, 3. „Schmidt's“, 4. „Der Landwirt“, 5. „Der Bauer“, 6. „Die Arbeiter“, 7. „Die Arbeiter“, 8. „Die Arbeiter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausarbeitung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 80.

Mittwoch, den 6. April 1904.

19. Jahrgang.

Nachdruck verboten.

Das polizeiliche Führungszeugnis.

Von D. Stephan, Königl. Polizeirath.

Das polizeiliche Führungszeugnis ist ein Ausweispapier, das seinem Inhaber zu einem besseren Fortkommen oder zur Erlangung eines Rechts oder eines Vortheils verhelfen soll. Hier soll es ein Gesicht um Anstellung in öffentlichen oder privaten Diensten wirksam unterstützen, dort die Zulassung zu Gewerbebetrieben, Lehrkursen, Prüfungen oder zum freiwilligen Eintritt in Heer oder Marine ermöglichen, dort wieder soll es zur Erwerbung weiterer Ausweis-papiere dienen.

Führungszeugnisse zur Anstellung im Dienst einer Reichs-, Staats- oder Selbstverwaltungsbehörde sowie zu den gesetzlich vorgesehenen Zwecken, insbesondere zu freiwilligen Meldungen im Militärdienst und zur Erlangung von Reiselegitimationskarten und Wandererwerbsscheinen muß die Polizeibehörde, in deren Bezirk sich der Antragsteller nicht nur ganz vorübergehend aufgehalten hat, auf Verlangen ausstellen; nur Ausländern sollern Führungszeugnisse nicht erteilt werden. Letztere Ausnahme bezieht sich indessen nicht auf Zeugnisse, die zur Erlangung von Legitimationskarten, Wandererwerbsscheinen oder Jagdscheinen gewünscht werden; denn auch der Ausländer hat ein Recht auf diese Legitimationen, wenn auch unter verschärften Bedingungen.

Für die Anstellung bei Behörden sind Führungszeugnisse nicht unbedingt erforderlich. Viele Behörden legen schon wegen der meistens rein verneinenden Form der polizeilichen Führungszeugnisse einen Werth darauf und ziehen trotz ihrer Verbringung noch amtliche Erkundigungen über die Bewerber ein. Denn daß über einen Bewerber, wie die Führungszeugnisse meistens besagen, während eines bestimmten Zeitraumes „nichts Nachtheiliges“ oder „keine gerichtliche Strafe“ zur Kenntniß der bescheinigenden Behörde gelangt ist, beweist noch herzlich wenig für seine Zuverlässigkeit. Wie häufig ergibt die nähere Erkundigung, daß ein mit den schönsten polizeilichen Führungszeugnissen ausgestatteter Mensch ein Verschwenker, Trinker oder Zänker ist, oder daß das Vorleben seiner Angehörigen, sein Umgang oder seine bisherige Thätigkeit seinen Eintritt in eine amtliche Stellung oder wenigstens in das Amt, um das er sich bewirbt, nicht mit dem dienstlichen Interesse vereinbar erscheinen lassen.

Die meisten Polizeibehörden beschränken sich auf die Feststellung, ob jemand gerichtlich bestraft ist, und bescheinigen im übrigen, daß nichts Nachtheiliges bekannt sei. Nicht einmal eine eingeleitete gerichtliche Untersuchung wird erwähnt, sobald sie mit Einstellung des Verfahrens oder mit Freisprechung geendet hat, mag auch der Verdacht der Thäterschaft immer noch auf dem Beschuldigten lasten.

Eine Behörde, die auf den Ruf ihrer Beamten zu halten berechtigt ist, darf sich dem nicht aussetzen, daß man ihren

Angeklagten mit Recht vorwerfen kann, sie seien nur mangels hinreichender Beweise freigesprochen oder das Verfahren sei wegen nicht rechtzeitiger Stellung eines Strafantrages eingestellt worden. Besonders muß aber bei der Besetzung von Vertrauensposten, insbesondere von solchen Stellen, wo der Beamte mit Geld oder Geldeswerth zu thun hat, oder der Bestechung ausgesetzt ist, geprüft werden, ob der Bewerber nicht über den Begriff von Wein und Wein etwas weite Anschauungen besitzt oder sich etwa in ewiger Vermögensflamme befindet. Wie manche Behörde würde sich vor unangenehmen Nachschlägen bewahren, wenn sie von vornherein eine derartige Siebung und Sichtung aller Bewerber um eine Anstellung vornähme. Der Leichtsinne wird nicht plötzlich durch das Amt ein ernsthafter, zuverlässiger Mann werden, der Trinker nicht zum Abstinenten. Abgehen von Veruntreuungen oder Bestechungen wird durch nicht zuverlässige Beamte viel Unheil angelistet.

Nicht immer aber bleiben die Nachteile auf die Behörde und deren Beamte, die die Fehler der Nachlässigen und Unzuverlässigen gut zu machen haben, beschränkt. Das Publikum hat auch oft genug mit darunter zu leiden. Auch der private Arbeitgeber wird nicht jedem hergelaufenen Menschen jede Stellung übertragen wollen. Auch er wird häufig Führungszeugnisse verlangen. Indessen würde es den Verkehr außerordentlich erschweren, wollten alle Arbeitgeber stets amtliche Führungszeugnisse fordern. Dem einmal Gefallenen wäre damit jede Aussicht auf Besserung so gut wie abgeschnitten. Kommt es für die zu vergebende Stelle auf besondere Zuverlässigkeit oder besondere Leistungen an, dann geben private Zeugnisse früherer Arbeitgeber oder Privatauskunfteien viel bessere Auskunft, als die ziemlich nichtigenden amtlichen Führungszeugnisse. Meistens verlangen die Polizeibehörden damit mit Recht die Ausstellung von Führungszeugnissen zu reinen Privatzielen, zumal sie sich unter Umständen regreppflichtig machen können.

Da aber mitunter die Behörde selbst Werth darauf legen wird, daß dieses oder jenes Unternehmen allgemein oder wenigstens für bestimmte Stellen Leute nimmt, die die nöthige Zuverlässigkeit besitzen, so werden hier und da Ausnahmen von der Regel gemacht. Dies gilt insbesondere von den Stellen der Versicherungsagenten oder dem Personal der Verkehrsanstalten und Privatwächter-Institute. Hier kommt man dem Unternehmer wie dem Bewerber aus Gründen der öffentlichen Wohlfahrt und Sicherheit gern entgegen und stellt Führungszeugnisse aus. Entweder erhalten diese dann aber den Vermerk, daß sie nur zur Bewerbung bei dem betreffenden Unternehmer gültig sind, oder sie werden nur auf gemeinsamen Antrag des Bewerbers und des Unternehmers ausgestellt.

Nicht selten begegnet man dem Irrthum, daß die amtlichen Führungszeugnisse sich nur auf die letzten zehn Jahre

erstrecken dürfen, weil dieser Zeitraum für die Aufbewahrung gerichtlicher Strafakten vorgesehen ist. Diese Beschränkung würde aber den Zweck des Führungszeugnisses häufig zu nichte machen, zumal einige Behörden über das ganze Vorleben Auskunft begehren. Die Zeugnisse zur Anstellung im öffentlichen oder privaten Dienst werden sich vielmehr, ebenso wie die Zeugnisse, zwecks Zulassung zu Lehrkursen, Prüfungen oder freiwilligem Eintritt in das Heer oder in die Marine über die ganze der Polizeibehörde bekannte Vergangenheit auszulassen haben, sofern der Antragsteller nicht ein Führungszeugnis für einen beschränkten Zeitraum erbittet. Genügen wird jedoch stets ein Führungszeugnis über die Zeit seit Beginn der Strafmindezeit, also seit dem vollendeten zwölften Lebensjahre. Was Strafmündige gethan haben, ist ziemlich belanglos. Wegzulassen sind in der Regel auch bloße Uebertretungen.

Auf die letzten fünf Jahre und gleichzeitig auch auf die Prüfung der in der Gewerbeordnung aufgeführten Verfassungsgründe haben sich die Führungszeugnisse zur Erlangung von Reiselegitimationskarten und Wandererwerbsscheinen zu beschränken; ebenso dürfen Führungszeugnisse zur Erlangung von Jagdscheinen nur auf fünf Jahre und die Prüfung der im Jagdscheingesetz erwähnten Verfassungsgründe ausgedehnt werden.

Zur Erlangung von gewerblichen Konzessionen werden in Preußen nach ministerieller Anweisung polizeiliche Führungszeugnisse nicht mehr erteilt. Es bleibt den Befehlshabern der Konzessionsverfahren überlassen, amtliche Erkundigungen darüber einzuziehen, ob persönliche Verfassungsgründe vorliegen. Dies gilt auch dann, wenn die Konzession in einem nichtpreussischen Bundesstaate zu erteilen ist.

Der Tarif des preussischen Stempelgesetzes hat für Führungszeugnisse allgemein Stempelfreiheit eingeführt; doch dürfen kommunale Polizeibehörden, soweit dies durch Gesetz zugelassen ist, für die Ausfertigung einer Verwaltungsgebühr erheben. Staatliche Polizeibehörden sind hierzu nicht ermächtigt. Auch diese Verwaltungsgebühr ist auf Führungszeugnisse zu reinen Privatzielen beschränkt; sie darf da, wo ein Führungszeugnis gesetzlich vorgesehen ist, insbesondere bei Zeugnissen zu Militärzwecken, nicht erhoben werden.

Zum Schluß sei erwähnt, daß das amtliche Führungszeugnis, obgleich es eine öffentliche Urkunde ist, strafrechtlich eine Sonderstellung einnimmt, die es allerdings mit sonstigen Legitimationspapieren theilt. Nicht als Urkundenfälschung, sondern nur als Uebertretung gegen § 363 des Reichs-Strafgesetzbuches gilt das falsche Anfertigen oder Verfälschen eines Führungszeugnisses, wenn die Fälschung dem Inhaber zu einem besseren Fortkommen verhelfen soll. War der Zweck der Fälschung ein anderer widerrechtlicher, dann tritt Verfolgung wegen Urkundenfälschung ein.

Kleines Feuilleton.

Nochmals die „Schätze der Inkas“. Aus unserem Leserkreise wird uns geschrieben: Zu dem Bericht der „Daily News“, den Sie wiedergaben, dürfte ein in demselben vorkommendes Räthsel längst seine Lösung gefunden haben, wenngleich die amerikanischen und englischen Ingenieure nichts davon erwähnen. Es heißt da von dem ehemaligen Sonnenempel der Hauptstadt Cuzco, daß derselbe jetzt die von den Spaniern reich geschmückte Kathedrale von Santa Domingo sei. Saisa Guanian, eine alte Festungsruine der Inkas, besteshe noch als wundervolles Denkmal militärischer Architektur. Der Stein sei von einer Art, den man in der Gegend nicht fände, so daß man sich erlaute frage, wie so viel Material dahin gebracht und bearbeitet werden konnte. Bewanderte Forscher haben aber schon längst festgestellt, daß das genannte Steinmaterial ein künstliches ist und man in ihm den sogenannten M a n i p o s t e r a vor sich hat. Uebrigens ist auch die Kathedrale selbst aus dieser Kunststeinmasse erbaut, in ihr wurden vor ca. 250 Jahren die Gebeine des Columbus beigesetzt. Das Bauwerk soll im Jahre 1512 beendet worden und jetzt noch sehr gut erhalten sein. Das edle Gebäude der Kathedrale wird wohl bezüglich der Architektur und Ausführung eine bessere Leistung sein, weil es noch gut erhalten ist, während das Festungswerk nur noch als Ruine existiert. So ist auch auf der anderen Seite des Flusses das in späteren Jahrhunderten erbaute Castell des Columbus längst zu Schutt gefallen, obgleich es (im Gegensatz zu vorgenannten Bauwerken) aus natürlichem Gestein erbaut wurde. Biedra Causada, der Riesenfluß, wird wohl nichts anderes sein, als der Rest eines Vorraths an Maniosteramasse, wozu die Materialien in ungeheuren Mengen (Kalk, Sand und Maunerde) vorhanden waren. Unsere junge Kunststeinindustrie und Cementtechnik hat in den hochintelligenten Inkas ein Vorbild, das erstaunlich unser Wissen überschattet. W.

Das Mädchen ohne Namen. Eine Tragikomödie, die trotz des Ernstes der Situation eines komischen Beigeschmades nicht entbehrt, ereignete sich dieser Tage vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts Dresden. Aus der Gast vorgeführt wurde ein hübsches, junges, unschuldig aussehendes Mädchen — ohne Namen, wie sie behauptet. Das Mädchen hatte lange Zeit hindurch die Städte Chemnitz, Leipzig, Plauen, Jwidau, Grimnitzschau, Stollberg, Zittau, Bauen bis Görlitz und Breslau unsicher gemacht, sich in mehr als neunzig Fällen jedesmal unter falschem Namen, den es nach Belieben änderte und unter Vorlegung gefälschter Zeugnisse, von denen 100 Stück in ihrem Besitze gefunden wurden, vermietet und sich den üblichen Miethsthälern erschwindelt, ohne jemals eine der Stellen angetreten zu haben. Als das Mädchen endlich abgefaßt wurde, verweigerte es jede Auskunft über seine persönlichen Verhältnisse. Der Staatsanwaltschaft fiel nun die schwierige und zeitraubende Aufgabe zu, über die in den gefälschten Zeugnissen angegebenen Namen Recherchen anzustellen, und nach vieler Mühe glaubte man endlich in der Schwindlerin die 1875 in Oberbaumgarten in Schlesien geborene Verkäuferin Anna Johanna Baudis entdeckt zu haben. Das Mädchen bestritt aber, Baudis zu heißen, behauptete vielmehr, das eine mal Anna Buschmann aus Jwidau, das andere mal Anna Friedrich aus Plauen i. V. zu sein. Um sie nun als die „Anna Baudis“ zu entlarven, waren die hochbetagten Eheleute Baudis sowie deren Sohn aus Schlesien geladen worden, um festzustellen, ob die Angeklagte die Tochter der ersten ist. Nun spielte sich ein tief ergreifender Akt im Gerichtssaal ab. Als die Eltern den Saal betraten, sprach die alte Mutter: „Ja, das ist unser Kind!“ Der Bruder erklärte: „Das ist meine Schwester!“ Keine Miene verzog das Mädchen, mit keiner Wimper zuckte sie, als sie auf die Frage des Präsidenten, was sie zu den Aussagen ihrer Angehörigen zu bemerken habe, unter athemloser Spannung sagte: „Das sind nicht meine Eltern, das ist nicht mein

Bruder, ich heiße nicht Anna Baudis, sondern Anna Buschmann und stamme aus Jwidau.“ Der Gerichtshof gab weiter keine Mühe, die Betrügerin noch weiter zu entlarven. Die Angehörigen erklärten nur, daß das Mädchen seit zehn Jahren von Hause fort sei, es habe sich während dieser Zeit in der ganzen Welt umher getrieben und mehrmals Buchhaushaus verübt. Nach der Heimath habe es sich nicht mehr getraut. Ohne jedes Zeichen sittlicher Erregung nahm die Gefallene ihr Urtheil: vier Jahre Buchhaus, 3750 M. Geldstrafe oder weitere 500 Tage Buchhaus und 10 Jahre Ehrverlust entgegen.

Der russische Eremit. Aus St. Petersburg wird berichtet: Aus allen Theilen Nordrusslands strömen die Bauern herbei, um den merkwürdigen Eremiten Prokop Selenitsch, den „haarigen Mann von Archangel“, zu besuchen. Selenitsch ist seit langem bekannt wegen der ergötzlichen Art, in der er seine Frömmigkeit zu betheiligen sucht. Vor fünf Jahren schnitt er sich in einem Anfall religiösen Wahnsinns alle Finger der linken Hand ab. Als er hörte, daß die Russen im fernen Osten Unglück gehabt hatten, erklärte er, das wären die Folgen ihrer Sünden, die nur durch ein „Opfer an die Mutter Erde“ gestiftet werden könnten. Zuerst erklärte er, die Bedeutung dieses Auspruches selbst nicht zu kennen. Am Tage Johannes des Täufers jedoch hatte er eine Offenbarung, die ihm befohl, „sich in Dunkelheit in die erste Erde, die er betrat, zu pflanzen und dort zu bleiben, bis die Ungläubigen geschlagen oder bis Birkenblätter aus seiner verstümmelten Hand sprächen würden“. Da Selenitsch's Güte einen Fußboden aus Erde hat, glaubte er, sich dort, wo er stand, einzupflanzen zu müssen. Er versperre die Fenster, ließ seine Güte, um das Licht auszuschießen, mit einer Doppelthür versehen, grub dann ein Loch und pflanzte sich bis zu den Knien in die Erde. Dort blieb er; nur eine Enkelin pflegte ihn. Es geht ihm ganz gut, da die Pilger ihm Nahrungsmittel und Getränke bringen.

Der russisch-japanische Krieg.

Das Gefecht bei Tschongtschu.

Gegenüber dem letzten Bericht von russischer Seite über das angeblich für die Russen siegreiche Gefecht bei Tschongtschu wird in Tokio an den bereits gemeldeten Tatsachen und besonders daran festgehalten, daß die japanischen Verluste die japanischerseits angegebene Zahl nicht überschritten haben. Von den Japanern wird betont, daß von einer Verwirrung unter den japanischen Truppen nicht die Rede sein könne, da sie Erfolge erzielten, indem sie, wie russischerseits im ersten Bericht zugegeben wurde, die Russen zum Rückzuge nötigten und die Stadt besetzten. Bezüglich des Fissens der Fahnen des Roten Kreuzes durch die Japaner, das als Zeichen der Verwirrung angeführt wurde, wird hier auf die Erklärung Berth gelegt, daß Japan seit 1896 Mitglied der Genfer Konvention ist und die japanischen Truppen über die Bestimmungen für die Verwendung des Roten Kreuzes nicht im Zweifel sein können.

Telegraphisch wird uns ferner berichtet:

Petersburg, 5. April. Der in Port Arthur eingetroffene Admiral Alexejew überreichte den Kommandanten des „Nowik“ und „Bajan“ im Namen des Zaren goldene Ehrenfabel.

Petersburg, 5. April. Gestern Abend traf hier Baron Rosen, der frühere Gesandte in Tokio, ein und hatte eine mehrstündige Unterredung mit dem Grafen Lambsdorff. Er wird heute vom Zaren empfangen.

Petersburg, 5. April. Nach einem Telegramm hiesiger Blätter aus Port Arthur werden dort weitere Versuche der Japaner erwartet, den Hafen in Gang durch Versenken von Schiffen zu sperren. Entsprechende Maßnahmen zur Vereitelung solcher Anschläge sind getroffen. — Verkehrsminister Schilow ist vom Baikalsee hierher zurückgekehrt.

Tokio, 5. April. (Reuter.) Die Avantgarde der japanischen Armee im Nordwesten Koreas besetzte vorgestern Nachmittag Sponschön, ohne Widerstand zu finden. Sponschön liegt auf der nach Peking führenden Straße, 18 Meilen westlich von Tschongtschu und 40 Meilen südlich von Widschu. Als die Japaner die Russen

zum Verlassen Tschongtschu zwingen,

zogen sich diese in zwei Abtheilungen zurück, die eine auf der Straße nach Kofan, die andere auf der nach Peking führenden Straße. Der Vormarsch der Japaner von Tschongtschu nach Sponschön vollzog sich sehr rasch. Tschongtschu ist vermög seiner Lage ein sehr starker Platz zwischen Pinghang und Widschu, der außer natürlichen Vorzügen ein altes koreanisches Fort besitzt, welches schwer zu nehmen ist, wenn es energisch verteidigt wird. Die Japaner sind sehr befriedigt über die verhältnismäßige Leichtigkeit, mit der es ihnen gelang, die Russen zur Räumung des Platzes zu zwingen. Dem Vernehmen nach trat auf dem Jalusfluß der Eisgang vollständig ein.

Söul, 5. April. (Reuter.) In Tschemulpo kamen fünf japanische Transportschiffe mit Artillerie, Kavallerie und Infanterie an. Die Truppen marschieren nach Söul. Der neue Kommandant von Söul, Saraguchib, ist hier eingetroffen. Nach Aussage der Koreaner benutzen die Russen abgerichtete Hunde zu Botendiensten.

Mitschuang, 5. April. (Reuter.) Ein von Vertretern der Presse geleiteter Dampfer ist hier eingetroffen. Zwei an Bord befindliche japanische Diener wurden sofort festgenommen. Sie dürften erst nach Monaten freigelassen werden. Die ganze Mannschaft des Dampfers steht unter russischer Bewachung. Der Dampfer erhielt Befehl, bei eintretender Fluth abzufahren. Die russische Verwaltung ist bisher durchaus entgegenkommend. Handel, Rauffahrtsschiffe, Eisenbahn und Telegraph haben die erforderliche Freiheit.

Shanghai, 4. April. (Reuter.) Aus Japan eingegangenen Nachrichten zufolge ist das ganze erste japanische Armeekorps ans Land geleht.

Es nahm im Nordwesten Koreas Stellung. Seine Vorbereitungen zum Vorstoß gegen die russischen Stellungen am Jalu sind weit vorgeschritten.

Shanghai, 5. April. (Reuter-Bureau.) Nach Meldungen aus Kobe sind gegenwärtig

260 000 Japaner auf dem Marsche.

Außerdem sind in den Garnisonen 6000 unter den Waffen, abgesehen von den Reservisten der dritten Klasse, die noch nicht mobilisiert sind. Der Generalstab bewahrt über den Feldzugsplan Stillschweigen. Man nimmt aber an, daß die japanischen Streitkräfte in drei Armeen getheilt operieren werden. Die japanischen Behörden requirierten tausend Pferde. Jeder Armee wird voraussichtlich eine ziemlich bedeutende Kavallerie-Abtheilung zugetheilt werden. Pferde und Mannschaften der Reiterei sind anscheinend der europäischen Kavallerie nicht gleichwerthig, aber die japanischen Offiziere erklären, daß sich die Kavallerie ihrer Aufgabe gewachsen zeigen werde. Der größte Theil der nach Korea abgehenden japanischen Artillerie führt anscheinend keine schweren Geschütze, aber man glaubt, daß Japan mehrere Batterien mit schweren Geschützen besitzt, die der besten Feldartillerie ebenbürtig sind. Außerdem hat Japan mehrere Batterien Bergartillerie. Das in ganz Korea und in der Mandchurie herrschende Laumwetter macht die Straßen unpassierbar.

London, 5. April. Die Japaner erreichten den Jalusfluß bei Changsong, nordöstlich von Widschu, nachdem sie unterwegs die Russen zurückgeworfen hatten. Die Japaner hatten 20 Verwundete, die russischen Verluste sind unbekannt. Der japanische General Kuraki steht jetzt am Jalu in günstiger strategischer Position für den Beginn der entscheidenden Bewegungen.

Politische Tages-Übersicht.

Wiesbaden, 5. April 1904

Der Gesundheitszustand des Kaisers.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: In Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus wird man mit Freude die Kunde vernehmen, daß der Gesundheitszustand des Kaisers andauernd vorzüglich ist und jede Aussicht auf vollen Erfolg der Erholungsreise eröff-

net. Wenn einzelne ausländische Botsorgane sich trotzdem in gegentheiligen Offenbarungen gefallen, so wird deren Wahrheitsgehalt durch den Aufbruch mit allerhand sensationellen Angaben nicht gerade erhöht.

Die Mittelmeerfahrt des Kaisers.

Ein Pariser Blatt versichert, daß bei der Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem König von Italien auch der russisch-japanische Krieg Gegenstand der Beratungen gewesen ist. Besonders sei die Gefahr, welche der Krieg für den europäischen Frieden bilde, besprochen worden. Auch sei der Gedanke erwogen worden, dem König von England den Vorschlag einer schiedsrichterlichen Entscheidung anzutragen. Es heißt, Frankreich und Oesterreich seien für eine Intervention seitens Deutschlands und Italiens.

Der Kaiser und der Herzog von Cumberland.

Zu dem in letzter Zeit viel erörterten Thema „Der Kaiser und der Herzog von Cumberland“ theilt die von Oberleutnant Witz redigirte Monatschrift „Brunonia“ mit: Nach uns zugegangenen Privatnachrichten, welche wir für zuverlässig halten, hat Kaiser Wilhelm in Kopenhagen den Herzog von Cumberland um die Hand seiner Tochter für den Kronprinzen gebeten. Da diese bereits mit dem Herzog von Mecklenburg heimlich verlobt war, reiste der Herzog von Kopenhagen ab, um dem Kaiser die Enttäuschung zu ersparen.

Zur Monarchienzusammenkunft in Neapel.

Aus Messina, 2. April, wird berichtet: Die Fahrt des Kaisers nach Taormina war von schönem und warmem Wetter begünstigt. Der „Sleipner“ fuhr an der sizilianischen Küste nach Taormina entlang. Der Kaiser wurde hier vom Bürgermeister und den übrigen Behörden begrüßt. Die Stadt war festlich und farbenreich geschmückt. Dem Kaiser wurden Blumenpenden dargebracht. Der Kaiser und das Gefolge begaben sich darauf zu Wagen nach dem griechischen Theater, das der Kaiser auf einem Rundgange unter Führung des Prof. Salinas eingehend besichtigte. Hierauf wurde auf der Terrasse des Hotels „Timeo“ das Frühstück eingenommen. Auf der Rückkehr begegnete dem „Sleipner“ das italienische Kriegsschiff „Dandolo“, das salutirte. Die „Hohenzollern“ war inzwischen zum Osterfest mit Palmen, blühenden Orangenweigen und Zweigen von Nadelhölzern reich geschmückt worden.

Messina, 5. April. (Tel.) Bei der gestrigen Mittags-tafel auf der „Hohenzollern“ waren aus Messina geladen der Präfect Serrao, der Sindaco Verdinois und der Divisionsgeneral Canova. Gestern Nachmittag machte der Kaiser mit den Herren der Umgebung zu Wagen einen Ausflug in die perosi- ständiger Fahrt anlangte. Der Kaiser, welcher um 7 Uhr Abends auf der „Hohenzollern“ eintraf, war in bester Stimmung und äußerte sich höchst befriedigt über die schöne Fahrt.

Herzte und Krankenkassen.

Seitens der Ortskrankenkasse zu Leipzig wird mitgetheilt, daß das Distrikts-Arztethsystem und die Beratungsanstalten in Wirksamkeit getreten ist und sich vorzüglich bewähren. Damit soll der Streif zwischen den Ärzten und der Ortskrankenkasse in Leipzig beigelegt erscheinen.

Nach Südafrika.

rücken heute, Dienstag Abend, unter dem Befehl des Majors von Wühlensfeld 13 Offiziere, 8 Militär-Apotheker, 3 Feldwebel, 42 Unteroffiziere und 345 Mann aus. Die Abfahrt erfolgt vom Lehrter Bahnhof in Berlin mit einem Sonderzuge nach Hamburg, von wo am Donnerstag Nachmittag 3½ Uhr mit der „Lucie Wörmann“ die Seereise angetreten wird.

Die französischen Streiks.

In Roubaix sind sämtliche 122 Webereien geschlossen. Die Zahl der Ausständigen beträgt 80 000. Heute werden weitere 12 Fabriken geschlossen. Die Ruhe blieb angesichts der requirierten starken Truppenmassen ungestört. In Tourcoing droht der Ausstand gleichfalls enorme Dimensionen anzunehmen. In Amiens beträgt die Zahl der Streikenden 4000, in Lille 13 000. 20 000 Soldaten stehen in Lille und Umgebung bereit, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Außerdem sind im Bezirk von Lille 1000 Gendarmen zur Verstärkung eingetroffen.

Sozialistischer Kongreß in Brüssel.

In Brüssel wurde am Sonntag der sozialistische Landes-kongreß eröffnet. Zur Berathung standen folgende Punkte: Propaganda hinsichtlich der Kammer- und Provinzialwahlen, Feier des 1. Mai und Bekämpfung des Alkoholismus. Nach längeren Ausführungen des Sozialistenführers Vandervelde wurde beschlossen, bei den kommenden Wahlen überall da, wo für die Sozialisten keine Aussicht auf Erfolg besteht, für den antiliteralen Kandidaten einzutreten. Es gelangte eine Tagesordnung zur Annahme, die Feier des 1. Mai in Belgien um so großartiger zu gestalten, als gegen Ende Mai die Kammerwahlen stattfinden. Eine weitere Tagesordnung fordert zur energischen Bekämpfung des Alkoholismus, sowie zur Unterstützung der von Frauen herausgegebenen anti-alkoholischen Zeitschrift auf. Es waren im Ganzen 488 Delegirte anwesend. Die Beratungen des Kongresses werden heute beendet werden.

Der Papst

empfangen gestern eine Abordnung des Komitees des deutschen Katholikentages. Präsident Graf Droste-Bischoffing verlas die in lateinischer Sprache verfaßte Guldigungsadresse, in welcher dem Papste für die den deutschen Katholiken ertheilten Rathschläge gedankt wird, welche der katholischen Kirche und dem Staate von großem Nutzen gewesen seien. Der Papst erwiderte ebenfalls lateinisch, dankte den deutschen Katholiken für ihre Ergebenheit gegenüber der Kirche und betonte die freundliche Gesinnung des deutschen Kaisers und der deutschen Regierung gegen seine Person und die Kirche. Ein großer Theil des Verdienstes gebühre der Centrumsfraktion des Reichstages. Der Papst wünschte den deutschen Katholiken alles Gute und ertheilte allen Anwesenden den Segen.

Rom, 5. April. (Tel.) Die lateinische Ansprache, womit der Papst die Centrumsabordnung begrüßte und worin er die Verdienste des deutschen Katholizismus einerseits und des deutschen Kaisers und des deutschen Reiches andererseits so reichhaltig pries, hat hier Sensation erregt. Niemand hat ein Papst wärmere Gefühle für Deutschland an den Tag ge-

legt und vor aller Welt kund gegeben. Der Akt ist um so bedeutungsvoller, als er am Vorabend der Romfahrt des Präsidenten Loubet erfolgte und den neuen Kurs des Vatikans auf die denkbar schärfste Weise charakterisirt.

Der neue Patriarch von Venedig.

An die Stelle, wo bis zu seiner Wahl Papst Pius X. als Patriarch gewaltet hatte, ist jetzt Aristides Cavallari zum Patriarchen von Venedig ernannt worden. Cavallari, der Titular-Erzbischof von Philadelphia ist, wurde am 18. Februar 1849 in Chioggia geboren. Sein Vater brachte ihn nach Venedig in die Elementarschule. Der Knabe mußte da täglich den 12 Kilometer langen Weg zur Schule zurücklegen. Er



kam dann ins bischöfliche Seminar in Chioggia. Er wurde dann Pfarrer in Trepointi und später Ehrenkanonikus von St. Markus. Am demselben Tage, wo Msgr. Cavallari die Ernennung zum Patriarchen erhielt, verlor er seine Mutter. Zum Titularbischof von Philadelphia wurde Msgr. Cavallari am 9. November 1903 ernannt. Er war in dieser Stellung Nachfolger des Feldprobstes Bischof Hermann.

Zur Affaire Kali.

wird aus Rom gemeldet: Die Flucht von Nafis Kabinetttschef, Professor Lombardo, bestätigt sich. Lombardo scheint sich nach Griechenland gewandt zu haben. Damit komplizirt sich die Angelegenheit immer mehr. Das Verfahren gegen Nafis selbst kann nicht eingeleitet werden, da er noch Abgeordneter ist.

Kämpfe in Holländisch-Indien.

Der Amsterdamer „Telegraaf“ veröffentlicht eine Meldung aus Kotaradja, daß eine auf einem Streifzuge befindliche Kolonne der niederländischen Truppen im Bezirke Sojolo-eas (Mschin) sämtliche Dörfer stark verschanzt vorfand. Die Truppen griffen sie an. Der Feind hatte 541 Tote, die Niederländer 3 Tote und 25 Verwundete. Leicht wurden drei Offiziere verwundet.

Aus San Domingo.

wird die Fortdauer heftiger Kämpfe gemeldet. General Jimenez trifft in geheimer Mission in St. Thomas ein. Er behauptet, daß die revolutionäre Bewegung zu seinen Gunsten derart fortschreite, daß ein Sieg gesichert sei.

Ausland.

* **Marseille, 4. April.** Vorgestern kam es in einer Wähler-Versammlung zu einem Tumult, wobei Revolver-schüsse abgefeuert wurden. Fünf Personen wurden hierbei verwundet.

Aus aller Welt.

Der 13. deutsche Turnertag wurde während der Osterfeiertage unter großer Theilnahme der Turnerschaft Deutschlands in Berlin abgehalten. Die dem Turnertage vorangehende Sitzung des Ausschusses der deutschen Turnerschaft wurde im alten Abgeordnetenhaus abgehalten. Wegen ihrer Verdienste um das deutsche Turnwesen wurden Ehrenurkunden zuerkannt den Herren von Schenkendorf-Görlitz, Dr. F. A. Schmidt-Bonn, Reul u. Landgrave in Kassel, Scharrer in Augsburg, Direktor Weber in München. Die Entsendung von Turnern zu den Weltkämpfen bei der Weltausstellung in St. Louis wurde abgelehnt.

Eine Hochstaplerin Emma Anders, deren Hauptaufenthalt London war, von wo aus sie sich von begüterten Freunden auf viele Reisen mitnehmen ließ, ist in Berlin verhaftet worden. Sie hatte berufsmäßig ihren Begleitern die Briefstiche gestohlen, mit Hilfe dieses Geldes sich neu kostümirte und wollte gerade wieder nach London abreisen, als sie gefaßt wurde. Ebenfalls verhaftet worden ist in Berlin eine 35 Jahre alte Hochstaplerin Charlotte Neumann, die in der Großbeerstraße eine elegante Wohnung hatte und dort viel Herrenbesuch empfing. Wenn die Bezahlung nicht nach Wunsch ausfiel, soll sie wiederholt zu Erpressungen geschritten sein, bis schließlich eines ihrer Opfer Anzeige erstattete.

Eine Feuersbrunst ist im Marienbause in Petersburg ausgebrochen und hat einen vierstöckigen Flügel total eingeäschert. Der Schaden beträgt ungefähr eine Million Rubel. Bei dem Brande büßten 2 Personen ihr Leben ein. Beide stürzten sich aus dem 4. Stock herab und waren sofort todt. Mehrere andere Angestellte trugen lebensgefährliche Brandwunden davon. 20 Personen wurden durch die Feuerwehr von den Dächern gerettet.

Louise von Coburg. Wie aus der Umgebung der Prinzessin Louise von Coburg gemeldet wird, machte der ehemalige Oberleutnant Matovich am vorigen Mittwoch den Versuch, die Prinzessin aus der Heilanstalt bei Dresden zu befreien. Matovich kam mit zwei Herren zu einem Restaurateur, den er um Unterstützung bei der Befreiung bat. Hierdurch wurde der Plan der Polizei bekannt und vereitelt.

Die 5 Briganten, welche den Wiener Professor Hofrath Dr. Suchs überfallen und beraubt hatten, wurden, wie aus Palermo gemeldet wird, verhaftet.

Erdbeben. Man meldet uns aus Sofia, 4. April. Heute Mittag wurden drei starke Erdstöße verspürt, auch in anderen Orten des Fürstenthums wurden ähnliche Erscheinungen wahrgenommen. — In Belgrad wurde ebenfalls Mittags ein schwaches Erdbeben verspürt.

Unwetter in Amerika. Man telegraphiert uns aus New York 4. April: Aus dem nördlichen Gebiete des Ohio werden große Überschwemmungen gemeldet, wobei 4 Menschen ums Leben gekommen sind. Obgleich alle Arbeitsfähigen an dem Damm der großen Sammelbecken, der größten künstlichen Wasseranlage der Welt arbeiten, ist dennoch ein bereits 30 Fuß breiter Riß entstanden und es ist Gefahr vorhanden, daß die ganze Eindämmung fortgerissen werden könnte. Es werden alle Anstrengungen gemacht, weitere Verluste an Menschenleben zu verhindern. Die Gefahr der Überschwemmung wird durch den herrschenden starken Wind bedeutend vergrößert. Viele Fabriken mußten den Betrieb einstellen. Mehrere Kohlenbergwerke wurden durch das Wasser beschädigt und viele Brücken von den Fluthen fortgerissen. Der bisherige Schaden wird auf zwei Millionen Dollar geschätzt.

— Nach einem Klobtelegramm aus Montevideo wüthete dort ein heftiger Sturm. Der Materialschaden ist erheblich. Im Hafen sind zwei Schiffe gesunken.

Aus der Umgegend.

I Biebrich, 4. April. Das Herrn Acciderheber Adolf Reil gehörige Wohnhaus Rheinstraße 14, ging zum Preise von 4.4600 an Herrn Privatier Hans Streim zu Wiesbaden über. Nach Abbruch des Gebäudes soll die Errichtung eines Hotels auf dem Grundstück geplant sein. — Das Haus der Frau Leopold Weis, Witw., Bahnhofstraße 13 wurde zum Preise von 1.9000 an Herrn Fuhrmann Jakob Willmann verkauft. — Bei der am Samstag Nachmittag stattgefundenen Immobilienversteigerung der Frau Adolf Schneider Witw. wurden im Ganzen 1.60100 gelöst. — Am Samstag Abend erhängte sich in der Wohnung Selbst. 6 der Grundbesitzer B. Nahrungsorgen sollen den Mann, welcher eine Witwe und 5 kleine Kinder hinterläßt zu dem verzweifeltsten Schritt getrieben haben.

Wiesbaden, 1. April. In der Stadtverordneten-Versammlung vom 30. März l. J. wurde beschlossen, den Stadthaushaltetat pro 1904 in Einnahme auf 23877.03 M., in Ausgabe auf 23818.82 M. und auf eine Mehreinnahme von 58.21 M. festzusetzen. — In der Wahl der zwei Magistratsmitglieder an Stelle der ausscheidenden beiden Herren Peter Voller und Georg Kröschell wurden beide mit je 12 Stimmen wiedergewählt. — In die Kommission für das Feuerlöschwesen wurden die Herren Rospar Mertel 3., Franz Christoph Klein, Joh. Anton Dirckmann, Adam Gallo und Johann Bartholomäus Siegfried gewählt. — Einem von dem hiesigen Schuldvorstand eingeleiteten Gesuch um Bewilligung des Gehaltes für die 10. Lehrerstelle hier konnte seitens des Magistrats nicht stattgegeben werden, da das Budget für 1904 bereits beraten und festgelegt ist. Im Weiteren hat die Schulaufsicht hier auch noch nicht die vorgeschriebene Höhe erreicht, daß eine 10. Lehrerstelle jetzt unbedingt besetzt werden muß. Sollte dieser Fall im Laufe des Jahres eintreten, so wird der Magistrat nicht abgeneigt sein, die Mittel hierfür zu bewilligen. — Von dem Fürsten von Homburg-Bierstein wurde dem Gesangsverein Sängerbund zu seinem in diesem Jahre stattfindenden Gesangswettbewerb eine prachtvolle silberne Vase als Preis gestiftet. — Durch den Kauf des Ulrich'schen Gartens neben der evangelischen Kirche hier ist die evangelische Kirchengemeinde in die Lage versetzt, nunmehr den Bau eines Gemeindehauses (Dionysienhaus pp.) zu verwirklichen. Die dazu angefertigten Baupläne sind bereits eingereicht.

Wiesbaden, 4. April. Der Fall, über den kürzlich aus Wiesbaden berichtet wurde, ereignete sich auch hier, indem die 8jährige Schülerin Maria Bender am 29. Febr. l. J. ihren Geburtstag zum erstenmal feiern konnte. Dies Kind ist am 29. Februar 1896 geboren; 1900 fiel der Schalttag aus und so hatte das Mädchen im Alter von 8 Jahren seinen ersten Geburtstag. Wenn unsere Mitbürgerin das ganze 20. Jahrhundert noch durchlebt, vermag sie doch nur noch 24 mal ihren Geburtstag zu feiern.

Wiesbaden, 2. April. Nachdem bereits am Sonntag, den 27. März, zwecks Gründung einer freiwilligen Feuerwehr eine Vorbesprechung stattgefunden hatte, fand gestern Abend 8 Uhr die zweite Versammlung in dieser Angelegenheit statt. Auf eine Einladung hin hatten sich in sehr anerkennenswerther Weise die Kommandanten und Vertreter der Feuerwehren Gattenheim und Eltville eingefunden, um der in der Bildung begriffenen freiwilligen Feuerwehr mit ihrem Rath beizustehen. Die stuhlreihende Liste zeigte 57 Unterschriften, so daß das Bestehen der freiwilligen Feuerwehr gesichert erscheint. Bei der Wahl des Vorstandes wurden Herr J. Schwarz als 1. und Herr C. Meyer als 2. Kommandant gewählt. Als Schriftführer ging Herr Glasermeister Fiedler und als Kassierer Herr Vol. Kremer aus der Wahl hervor. Zum Schluß hielt Herr Oberst von Hohenfeld eine kurze, aber sehr mit Beifall aufgenommene Ansprache an die Mitglieder der jungen Feuerwehr.

Wiesbaden, 4. April. Der Verkehr an den beiden Osterfesten war hier durch die Ungunst der Witterung ein sehr minimaler. Auf der Chaussee durch den Rheingau, auf der in sonstigen Jahren das „Töf-Töf“ fast ununterbrochen widerhallte, war dieser Ton nur selten zu hören. Die zahlreichen Spaziergänger, die an dem Auferstehungstage den ersten größeren Gang durch die mit neuem Grün bedeckten Blumen und Wälder zu machen pflegen, schauten, wie es Frau Sonne auch that, von Zeit zu Zeit einmal hinter düsteren Gardinen hervor, um sich gleich wieder zurückzuziehen, wenn der kalte „Nord“ mit aller Macht einfiel. — Heute wurden in der hiesigen evangelischen Kirche 12 Kinder (6 Knaben und 6 Mädchen) konfirmirt.

Wiesbaden, 4. April. Das in der Rheinstraße dahier gelegene zweistöckige Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten des Herrn Arth. Wille in Düsseldorf ging zum Preise von 58000 M. in den Besitz der Firma Gebrüder C. & L. in Deidesheim über.

M. Rorch a. M., 2. April. Die vor kurzem hier abgehaltene Personenstandsaufnahme ergab folgendes: 2361 Personen und zwar 790 männlich, 797 weiblich und 774 unter 14 Jahren; gegen 2379 Personen, 778 männlich, 812 weiblich und 788 unter 14 Jahren im Vorjahre. Die Personenstandsaufnahme in Vorchhausen führte zu folgendem Ergebnis: 762 Personen und zwar 244 männlich, 227 weiblich und 291 unter 14 Jahren gegen 753 Personen, 236 männlich, 235 weiblich und 282 unter 14 Jahren im Vorjahre.

Wiesbaden, 1. April. Am vergangenen Mittwoch Abend fand hier selbst der Vortrag über Acetylenbeleuchtung und seine sonstige Verwendung unter Vorführung der Apparate statt. Zunächst muß man es bedauern, daß zu einer so wichtigen Angelegenheit, die doch ein allgemeines Interesse erfordert, sich nicht mehr Zuhörer eingefunden haben. Zu Beginn sprach Herr Bürgermeister Pieisch über die vorliegenden Kostenanschläge. Danach kostet eine elektrische Anlage 1.130—1.500 000, eine Steinkohlengasanlage 1.80—1.000 000 und eine Acetylenanlage 1.35.000. Für hiesige Stadt könne nur eine Steinkohlengas- oder Acetylenanlage in Betracht kommen. Eine Steinkohlengasanlage dürfte einer Acetylenanlage nur insofern vorzuziehen sein, als sich bei ersterer ein billigeres Kochen ermöglicht. Dagegen ist bei einer Acetylenanlage die Anlage selbst so einfach, reinlich und leicht zu bedienen, daß man dieselbe schon zu einer solchen Anlage schreiten möchte. Was das Licht anbelangt, so ist dasselbe be-

deutend heller brennend, billiger und gefahrloser, auch vom gesundheitlichen Standpunkte aus besser. Eine Versteuerung des Acetylens zum Kochen kann eine Centrale dadurch ausgleichen, daß hierzu dasselbe billiger abgegeben wird und nur der Mehrgebrauch von Carbid berechnet wird. Ob ein fester Entschluß über diese Angelegenheit gefaßt wird, wird sich die Beleuchtungs-Kommission noch die Anlagen in anderen Städten etc. ansehen und prüfen. Um die ungefähre Flammenganz hier festzustellen, sollen in nächster Zeit an alle Hausbesitzer Fragebogen verteilt werden. Nach der Zusammenstellung dieser Fragebogen dürfte dann ebenfalls ein leichter Entschluß, zu welcher Beleuchtung gegriffen wird, zu fassen sein. Zur Rentabilität einer hiesigen Acetylenanlage sind 300 Flammen und zu einer Steinkohlengasanlage 500 Flammen erforderlich. Beim Vortrag über Acetylen führte der Direktor der Hanseatischen Acetylen-Gas-Industrie an der Hand eines kleinen Apparates die Beleuchtung und die sonstigen Verwendungsarten des Gases vor. Alle waren darin einig, daß das Licht eine Zukunft hat, da auch durch die Freigabe des Patentes der Calcium-Carbidfabrikation noch eine bedeutende Verbilligung des Carbids zu erwarten ist. Trotzdem soll die Anlage einer Steinkohlengascentrale nicht von der Hand gewiesen werden und hängt dies ganz alleine von einer ganzen Reihe von Umständen und Gewinnung einer hohen Flammenganz durch die Hauseigentümer ab. — Mit heute tritt hier eine Wegervereinigung zur Versicherung des Schlachtviehs ins Leben. Der Verein hat den Zweck, seine Mitglieder vor Verlust an Schlachtvieh zu sichern, der dadurch entsteht, daß das Fleisch solcher Thiere nach der Schlachtung durch den Fleischbeschauser aus gesundheitlichen Gründen ganz oder theilweise für ungenießbar oder für minderwertig erklärt wird.

Wiesbaden, 31. März. Der älteste Einwohner unseres Ortes, Herr Wilhelm Wagner, welcher auch der Älteste unseres ganzen Kreises sein dürfte, feierte am 28. März seinen 88. Geburtstag.

Wiesbaden, 3. April. Ein frecher Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag in dem an der Lahnsteinerstraße belegenen Laden des Kaufmanns Otto Eichenbrenner ausgeführt. Die Einbrecher — es müssen mehrere gewesen sein — erbrachen und entleerten zunächst den großen Automaten und verließen sodann die Ladenthüre zu sprengen. Bei dieser Arbeit mußten sie jedoch gestört worden sein und die Flucht ergriffen haben. — Von den Thätern fehlt jede Spur.

Wiesbaden, 4. April. Herr Hauptlehrer Urban trat am 1. April nach einer 48jährigen Dienstzeit (wovon 26 Jahre am Orte) in den wohlverdienten Ruhestand. Als sein Nachfolger ist Herr Hauptlehrer Gothard (seither in Elberfeld bei Dabmar) bereits hier eingezogen.

Wiesbaden, 2. April. Der Gesangsverein Ren-Hoffnung hat beschlossen, am 10. und 11. Juli Fahnentzügen zu feiern und hat die neue Fahne bei der Victor'schen Kunstanstalt Wiesbaden bestellt.

Wiesbaden, 2. April. Der Kgl. Bauath Herr Röder von der Königl. Wasserbauinspektion hier, welcher sich der größten und weitgehendsten Beliebtheit bei seinen Untergebenen sowohl als auch beim Publikum erfreut, wird am 1. Mai d. J. in den wohlverdienten Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger ist der Kgl. Bauinspektor Herr Lühning aus Rathenow ernannt worden.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Tolstois bekannter Roman von dem verführten Mädchen, das Leo Tolstoi von A. Bataille. Deutsch von Annie Neumann-Hofer. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

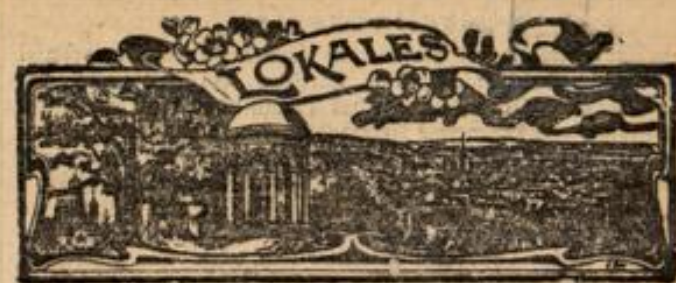
Tolstois bekannter Roman von dem verführten Mädchen das von Stufe zu Stufe sinkt, des Mordes beschuldigt und zur Verurteilung nach Sibirien verurtheilt wird, während der reumüthige Verführer zum Philantropen wird und alles aufbietet, um sein Opfer zu retten, ist von einem Franzosen dramatisirt worden. Aber nicht immer sind die Franzosen Meister der Technik; Herr Bataille ist sogar nur ein sehr mittelmäßiger Dramenschreiber. Die psychologischen Feinheiten des Romans verflüchtigen sich unter seinen Fingern und alles was er von Tolstois Gestalten auf die Bühne bringt, ist vergrößert.

Herr Dr. Rauch hat mit kundiger Hand alles was direkt bühnenwirksam ist, ausgehoben, so die Eingangsszenen, welche die Einnahme und die Verführung der Maslona vor Augen führen. Bei Tolstoi von tiefergreifender Poesie, ist diese Scene bei Bataille eine rohe Nachahmung, deren flacher Dialog die Stimmung des Originals nicht aufkommen läßt. Es war daher wohl gethan, diese Ofternachtscene auszuschalten, selbst auch die Gefahr hin, daß der Titel „Auferstehung“ nicht mehr volle Berechtigung hat.

Die übrigen vier Bilder schildern eine Verabredung im Gefängnis, ein Verhör, das Frauengefängnis mit einem an das „Nachtstuhl“ gemahnenden Milieu (selbst die unvermeidliche „Schwindelgeschichte“ fehlt nicht), ein Lazarett und politische Gefangene in einer schneebedeckten Region Sibiriens. Es gibt auf diesem vierteiligen Bilderbogen indessen nur wenige Scene, die zu packen vermögen, und eigentlich starken Eindruck macht nur das melodramatisch gehaltene Schluszbild. An das Stübchen Sibiriens vermochte man überhaupt nicht zu glauben, denn im Zuschauertraum war eine tropische Hitze. Wenn einem dabei die Illusionen nicht vergehen!

Tolstoi zeichnet in seinem Fürsten Nischijubow einen Adligen, dem durch einen grausamen Zufall die Augen für die furchtbare Schuld geöffnet werden, die ein leichtsinniges Weibkind in einer heißen Stunde auf sich laden kann. Ueber das Weib, das jugendliche Leutnant verführt hat, muß er zehn Jahre später als Geschworener zu Gericht sitzen. Der erste Rehtritt führte es allmählich weiter bis zur schamlosen Tiefe. Wie aus dem Vernein, diese Schuld zu sühnen, immer besseres Erkennen in Nischijubow emporschlamm, wie aus der Geschichte des Paares eine vernichtende Anklage gegen die Selbstsucht und die Verlogenheit der modernen Gesellschaft herauswächst, das alles weiß ein Tolstoi zu sagen — sein dramatischer Bearbeiter stellt uns Puppen auf die Bühne, die uns selbst nichts als Verlogenheit zu geben haben.

Da ist vor allem die Figur des Fürsten zu einem verschrobenen Sonderling degradiert, dessen Entschlüsse wie üble Marotten auf uns wirken. Die ganze Geschichte ist nur bei gutem Spiel genießbar. Daran hat's zum Glück im Residenztheater nicht gefehlt. Die ansprechenden Leistungen des Herrn Otto (Fürst) und der Frau Frey (Maslona) hielten das Stübchen über Wasser, wenn auch der Beifall sich niemals bis zu echter Wärme verflüchtigen konnte. Die übrigen Rollen treten sämtlich in den Hintergrund; aus dem überlangen Zettel haben wir diesmal keine anderen Namen zu erwähnen. Herr Bataille aber darf den zweifelhaften Ruhm für sich an Anspruch nehmen, aus einem literarisch wertvollen Werk einen schwachen dramatischen Auszug fabricirt zu haben. Mögen ihn die Lantienmen darüber trösten.



Wiesbaden, 5. April 1904

Nach den Feiertagen.

Der Himmel machte ein recht trübseliges Gesicht während der Feiertage und brachte uns am Nachmittag des zweiten sogar einen Regenschauer mit Schnee. Das hatte zur Folge, daß auch bei den Menschen recht traurig gestimmte Gesichter zu sehen waren, denn alle Freude war doch verborben worden. Bis zur letzten Minute hatte man gehofft. Das helle Kleid lag bereit, der neue Out winkte mit seinen Federn und Blumen verheißungsvoll, aber der Frühlingschein, welcher alle die neuen Herrlichkeiten goldig umleuchten sollte, blieb aus. Für so trübseliges Wetter war auch noch das alte Kleid gut genug und der Winterhut mochte von dem rauhen Wind zerzaust werden. So dachten eben nicht alle, und die Promenade auf der Wilhelmstraße in den Mittagsstunden bot doch ein frühlingsschönes Bild. Auch den obligaten Ausflug am Nachmittag ließ man sich nicht nehmen. Die Rüge nach den Nachbarorten waren geradezu überfüllt. Nach allen Richtungen flog Wiesbaden aus und Sonnenberg, Bierstadt, Biebrich, Schierstein und Dohheim sahen kleine Völkermärsche. Auch die neue Linie der Elektrischen nach Mainz wurde fleißig frequentirt und die Abendzüge in Kassel geradezu erfüllt. Deswegen hatte die Eisenbahndirektion nicht nur Sonderzüge eingelegt, sondern die Züge Rüdesheim—Wiesbaden—Kassel fuhren auch in zwei Theilen, so daß eigentlich die doppelte Anzahl der Eisenbahnzüge verkehrte. Umgekehrt war aber auch der Andrang von Fremden nach unserer Stadt ein ganz gewaltiger. Die Theater und Varietes hatten an beiden Tagen ausverkaufte Häuser und vornehmlich war ein außerordentlich lebhafter Besuch aus den Vororten und dem Rheingau zu konstatiren. Ungemüthlich war es immerhin, daß die kleinen beim Osterfesten im Garten kalte Hände und die Großen blaugefrorene Nasen bekamen, so daß in den meisten Fällen der Spaziergang ein frühzeitiges Ende bei der ersten besten Trinkgelegenheit fand, und darin bestand die Osterfreude der Gastwirthe. Daß dann manche Nasen am zweiten Feiertag Abends recht begossen waren, sei nur der Wissenschaft halber erwähnt. Heute, nach überstandenen Feiertagen geht das Leben seinen Alltagsgang weiter und der Himmel zeigt dazu dieselbe griesgrämige Miene.

Personalien. Dem Pfarramtskandidaten Franz Ebelius von Wiesbaden ist von der Universität Erlangen die Würde als Doktor der Philosophie verliehen worden.

Die nächste Sitzung der Stadtverordneten findet am kommenden Freitag, den 8. April, Nachmittags 4 Uhr im Bürgeraal des Rathhauses statt. Wir entnehmen der Tagesordnung, welche in unserem heutigen Amtsblatt veröffentlicht ist, folgende wichtige Punkte: Ausbau der Dohheimerstraße, Erweiterungsbau der Gewerbeschule, Fischlinienplan zwischen der Biebricher Straße und dem neuen Bahnhof, Vergrößerung des Schulhofes der Oberrealschule am Bleichenring, Bericht der bestellten Kommission betr. die Erneuerung der Latanen-Allee in der Wilhelmstraße, desgleichen Bericht über den Antrag der Anwohner der Elisabethstraße auf Entfernung der Bäume zwischen Pagenstecher- und Stiftstraße, Vertrag mit dem Hotelier A. Jahn über die Lieferung von Thermalwasser aus der Aderquelle.

Das neue Schuljahr beginnt in den hiesigen Volksschulen am Dienstag den 12. April um 9 Uhr für die älteren Kinder um 10 Uhr für die jüngeren. Näheres im amtlichen Heft.

Fremdenfrequenz. Am Ende der vorletzten Woche betrug die Gesamtbesuchszahl 20.764 Personen. Hierzu kamen in der letzten Woche insgesammt 1888 Personen, davon waren 883 zum längeren Aufenthalt, 1005 zum kürzeren Aufenthalt angemeldet. Die Gesamtbesuchszahl Ende voriger Woche betrug 22.662 Personen.

Petition. In Biebrich hat sich ein Komitee gebildet, welches die Abwendung einer Massenpetition an den Kultusminister bezweckt, worin die Stadt Wiesbaden angehalten werden soll, ihren 1. Jt. gegebenen Versprechungen wegen Einbau eines gedeckten Fährstegens nach dem Rhein halbsitz nachzukommen. Es läßt sich ja nicht leugnen, daß die jetzigen Zustände, namentlich für die direkt am Salzbad wohnenden Personen unhaltbar sind, allein man muß auch zugeben, daß bei Ausführung eines solchen Fährstegens ganz gewaltige Kosten mitgespielen, an welche der Baie gar nicht denkt; z. B. Abführung der Wassergerechtigkeit, Anlauf des nötigen Grund und Bodens, Anlage von Straßen pp. Sodann muß man bedenken, daß der Stadt Wiesbaden bis zur definitiven Genehmigung der Bahnhofspläne sowie der neuen Gasanlagen im Vorterrain des Bahnhofs die Hände gebunden waren.

Reichshallen-Theater. Ein interessantes Programm entrollt sich allmählich vor dem Publikum in den Reichshallen; Direktor Meyer hatte diesmal wieder Glück in der Auswahl der einzelnen Specialitäten-Nummern. Lassen wir in unserer Besprechung den Damen den Vortritt, so fesselt ganz besonders Miß Leona als Selenphantastin unsere Aufmerksamkeit. Reicher Beifall folgt ihrem Auftreten. Verre de Verre, ein junger Damenimitator, singt im Sopran und den Schlußvers eines Liedes im tiefen Bass, was allgemeine Überraschung hervorruft. Barforce-Jongleur auf dem Drahtseil nennt sich Miß Elli, deren schwierige Tricks auf dem Drahtseil sehr wirkungsvoll sind. Emmy Dornella und Charlotte Orta sind 2 hübsche junge Soubretten. Monte Delfineur hat nach längerer Abwesenheit wieder mal in den Reichshallen Absteigequartier genommen und amüsiert durch seine geistreich improvisierten Verse und süßenden Witze, auf das Beste. Noch im besten Andenken steht Otto Berg, der ebenfalls augenblicklich in den Reichshallen gastirt; zu seinen alten Schlagern hat er actuelle mitgebracht u. weiß sie mit unwiderstehlicher Drolligkeit vorzutragen. Ihm folgt ein Schnellmaler, der ebenfalls sein Bestes beizubringen vertritt. Die Schlussnummer brachte einen humoristischen musikalischen Akt, dargestellt von den vier Darlingtons, die viel Heiterkeit erregten. Erwähnt sei noch, daß Mimiker Merkel prolongirt ist; wie früher so finden auch jetzt seine Darbietungen ein dankbares Publikum. Auch der verstärkten Theaterkasselle unter der hiesigen Leitung ihres Dirigenten, Herrn Otto Hermann-Wesbau, Kürstl. Hofkapellmeister a. D. sei an dieser Stelle anerkennend gedacht.

In Seine geleitet von Dr. G. Rauch:	
ainé, Addebat	Reinhold Hager,
eline, seine Cousine	Margarethe Frey,
n Roger v. Gardannes	Paul Otto,
e Dumoulin	Clare Albrecht,
et, Schreiber	Friedr. Koppmann,
le, Kammerwädchen	Wally Wagener,
in, Diener	Bernmann Kunz,
re, Dienstmädchen bei Bernainé	Bermine Bachmann
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.	
Anfang 7 Uhr. — End nach 9 Uhr.	

Marienburg Geld-Lotterie.

Ziehung 14.—16. April. Hauptgewinne 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 M. Baar u. i. m. Loose à M. 3.—
Kraufurter Pferde-Lotterie. Ziehung 13. April. Loose à M. 1 — 11 Loose M. 10 — für Porto u. Liste 30 Pfg
 extra, empfiehlt die in Wiesbaden erfolgreichste Collette von **Carl Cassel**, nur **Kirchgasse 40.** 7891

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ergebenst bekannt zu machen, daß ich meine bisher Mauergerasse 2 betriebene

Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung (Specialität: Aquarien, Terrarien)
 mit dem Heutigen nach



Mauergerasse 35



verlegt habe. Für das mir in meinem bisherigen Geschäfte freunds. bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte solches auch auf mein neues Lokal zu übertragen.

8448

Hochachtungsvoll

Telephon 3059.

Georg Eichmann.

20% Rabatt bei 100 St. Cigarren und Cigaretten bis 6. April.

A. Koecher, Langgasse 51, vom 6. April ab befindet sich mein Geschäft Kranzplatz.

8247

Seere Manjarde
 u. 10 M. Lohn erb. anst. unabh.
 kinderl. Frau od. Mädchen ohne
 Ans. geg. Verrichtung von häusl.
 Arb. von 1/2 7—11 Uhr. Vorm. Zu
 eifr. in der Exp. d. Bl. 8463

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen
 Verluste sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, Berlin, Gera, im April 1904.

Familie Groll,

„ Pfeil,

„ Giegerich,

„ Hoffmann.

8408

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an
 unserem unersehbaren Verluste sagen insbesondere dem Herrn Hausvater und den Brüdern
 des hiesigen Diakonienheims für ihre liebevolle
 Pflege, sowie Herrn Pfarrer Schüller für seine
 trostreiche Grabrede, dem Männergesangsverein
 „Neue Concordia“ für den erhebenden Grabgesang
 und dem Klub „Rheingold“ für das so zahl-
 reiche Grabgeleite ihren herzlichen Dank.

Wiesbaden, den 5. April 1904.

8425 Frau Anna Nonnenmann Wwe.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-
 Särge, sowie complete Ausstattungen zu recht
 billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
 wagen. 9707

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 25.

Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. April.

Festabend: Vorabend 6.45, Morgens 9, Predigt 9.45, Nachm. 3,
 Abends 7.55 Uhr.

Wochentage Morgens 7, Nachm. 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Synagoge: Friedrichstr. 25.
 Sonntag: Vorabend 6.45, Morgens 7.45, Nachm. 3.30, Abends 7.55 Uhr.

Freitag Abends 6.45 Uhr.

Sabbat Morgens 7.15, Nachm. 9.15, Nachm. 3.30, Abends 8 Uhr.

Wochentage Morgens 6.30, Nachm. 6, Abends 8 Uhr.

Belaunsmachung.

Mittwoch, den 6. April 1904, Nachmittags
 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23
 dahier:

1 einsp. Pferderolle und 1 Sopha
 gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 5. April 1904.

8421

Weig, Gerichtsvollzieher,

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 5. April 1904.

95. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Lannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornowag.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Oberkötter.
Lannhäuser,	Herr Ralsch.
Volfram von Eschenbach,	Herr Winkel.
Walther von der Vogelweide	Herr Karmüller.
Viterolf	Herr Engelmann.
Heinrich der Schreiber	Herr Henle.
Reimar von Zweter,	Herr Bruch.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Herr Müller.
Venus	Herr Kessler.
Ein junger Hirt	Herr Strozzi.
	Herr Strozzi.
	Herr Cord.
	Frau Baumann.
	Frau Dobriner.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Edelknaben, ältere

und jüngere Pilger, Sirenen, Nixen, Nixen, Nixen.

Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hartsel-Berges (Venus) Berges

bei Eichen, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt;

dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im

3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.

Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 6. April 1904.

Robella d'Andrea.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Regie: Herr Köchy.

Giovanni d'Andrea, Lehrer des Rechts an der	Herr Tauber.
Universität Bologna	Frau Renier.
Robella,) seine Töchter	Herr Talsand.
Robella,)	Herr Pfeffer.
Giovanni da Sangiorgio, Lehrer des Rechts	Herr Ballentin.
Azzo Romanghi, Rektor der Scholaren	Herr Kneub.
Alberto Baccari, Arzt und Astrolog	Herr Schweb.
Ugo, Prinz von Cypern,	Herr Andriano.
Guido Rintoro,	Herr Wilhelm.
Matteo Fara,	Herr Martin.
Salvatore Galzi,	Herr Müller.
Stefano Tolomei,	Herr Schub.
Pierre de Cluny,	Herr Jollin.
Wangold von Buchheim,	Herr Engelmann.
Pedro Sagrado,	Herr Doppelbauer.
Nikolaus Plantulin	Herr Walcher.
Bernhard von Dettlingen	Herr Berg.
Der Seneschall von Cypern	Herr Ebert.
Pomplio, Pedra	Herr Ulrich.
Vippa, Robella's Kanne	Herr Rotaleja.
Christina, Naga	Herr Gerhardt.
Battista, Diener Sangiorgio's	Herr Gerhardt.

Zwei Großschiffen der Krone Cypern, der Prior des Collegiums,

Scholaren, Doctoren, Geistliche, Spielleute.

Ort der Handlung: Bologna. Zeit: Die erste Hälfte des vierzehnten

Jahrhunderts. Zwischen dem 3. u. 4. Aufzuge liegt ein Jahresraum.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

Nur Attraktionen I. Ranges!

The Balzers, Trampolin-Akrobaten.

4 Milons, phänomenaler akrobatischer Kraftakt.

Silvestro-Truppe, sensationeller Luft-Akt auf der Bühne.

Rosa und Violetta, das Neueste im Reiche der Töne.

Erika-Quintett, Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble.

The Arleys, die besten komischen Radfahrer.

Signor Ghezzi, der berühmte Verwandlungskünstler in seiner

Scene: „Ein Skandal im Restaurant“.

Alois Pöschl, der bekannte Humorist.

Meletta Frühling, Liedersängerin.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorkauf zu

ermäßigten Preisen an den bekannten Stellen.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig!

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr.

Im Haupt-Restaurant: Täglich Abends 8 Uhr sowie

Vormittags von 12 bis 1 1/2 Uhr: Grosses Concert der

ungarischen Zigeunerkapelle unter Leitung ihres

Primas Gyorgy Szilagyi. 8362

Vornehme künstlerische Musik. Eintritt frei.



Mittwoch, den 6. April 1904.

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr:

1. Franz Josef-Marsch	J. F. Wagner.
2. Ouverture zu „Das eiserne Pferd“	Auber.
3. Rondo capriccioso op. 14	Mendelssohn.
4. Introduction aus „Die Zauberflöte“	Mozart.
5. Indischer Marsch aus „Die Afrikanerin“	Meyerbeer.
6. Im Hochland, schottische Ouverture	Gade.
7. Konzertwalzer in F-dur	Durand.
8. Vox populi, Potpourri	Couradi.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „La Princesse Jaane“	Saint-Saëns.
2. Malagueña aus „Boabdil“	Moszkowski.
3. Caecilienhymne	Gounod.
Violine-Solo: Konzertmeister Herr van der Voort.	
4. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle	Raff.
5. Romanze für Violoncell	Franchomme.
Herr P. Hertel.	
6. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“	Wagner.
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“	Mascagni.
8. Matrosen-Marsch	Fra. v. Blon.

1903er Wein

per Schoppen 30 Pfg. nimmt von Ostern ab
 in Zapf

1331

Jacob Hell,
 Gassgarten.

Wer Geld beim Einkauf
sparen will, besichtige
Heute Mittwoch
die neu ausgelegten

RESTE

bei
Guggenheim & Marx

in **Wiesbaden,**
Marktkraße 14,
am Schloßplatz.

Preis und Meterzahl ist an jedem
Rest

ganz genau verzeichnet.

Es kommen in den Verkauf:

- Reste in weißem Ribb Biqué 6 Meter 2.50 Mk.
Reste in farbigem Kleider-Satin 6 Meter 2.50 Mk.
Reste in graublauen Blousenstoffen, beliebiger Artikel der Saison, 4 Meter 2.50 Mk.
Reste in crème Alpaca, 110 cm breit, 2 Meter 3 Mk.
Reste in einfarbigem Cheviot, schwere Waare, 6 Meter 4.80 Mk.
Reste in schwarz gemustertem Alpaca 6 Meter 3.60 Mk.
Reste in weißen und crème Kleiderstoffen 6 Meter 3.90 Mk.
Reste in den neuesten Koppé Stoffen 6 Meter 5.80 Mk.
Reste in Seidenstoffen 1 Meter 1 Mk.
Reste in mit Wäsche, sehr gangbarer Artikel, 3 Meter 1 Mk.
Reste in gestreiften Unterrock-Stoffen 4 Meter 1.50 Mk.
Reste in schwarzem Schürzen-Panama, 2 Meter breit, 1.80 Mk.
Reste in schwarzem Stokluster 1 Meter 35 Pf.
Reste in Bett-Satin zu Bezügen 10¹/₂ Meter 3.50 Mk.
Reste in weißem Vell Damast, 180 cm breit, prachtvolle Blumenmuster, 3.60, 3.50, 3.30, 3.20, 3.10, 3.00, 2.90, 2.80, 2.70, 2.60, 2.50, 2.40, 2.30, 2.20, 2.10, 2.00, 1.90, 1.80, 1.70, 1.60, 1.50, 1.40, 1.30, 1.20, 1.10, 1.00, 90 Pf., 80 Pf., 70 Pf., 60 Pf., 50 Pf., 40 Pf., 30 Pf., 20 Pf., 10 Pf.
Reste zu Bettdecken ohne Naht, schweres Halbleinen, 2¹/₂ Meter 1.90 Mk.
Reste in 130 cm rothem Federleinen, 3.60, 3.50, 3.40, 3.30, 3.20, 3.10, 3.00, 2.90, 2.80, 2.70, 2.60, 2.50, 2.40, 2.30, 2.20, 2.10, 2.00, 1.90, 1.80, 1.70, 1.60, 1.50, 1.40, 1.30, 1.20, 1.10, 1.00, 90 Pf., 80 Pf., 70 Pf., 60 Pf., 50 Pf., 40 Pf., 30 Pf., 20 Pf., 10 Pf.
Reste in 80 cm Federleinen zu 2 Kissen 3¹/₂ Meter 1.90 Mk.
Reste in kariertem Strohsack-Leinen, 4.20, 1.50 Mk.
Reste zu großen Gardinen 3 Meter 1 Mk.
Reste zu Scheiben-Gardinen 6 Meter 30 Pf.
Reste in gestreiften Congrè-Stoffen 4 Meter 1.10 Mk.
Reste in Wachsdruck 1 Meter 1 Mk.
Reste in Portieren 3 Meter 1 Mk.
Reste in Läuferstoffen 5 Meter 1 Mk., auch bessere Kleider.
Reste in 1a weißem Hemden-Tuch, extra schwer, 3 Meter 1 Mk.
Reste in weißem Flod-Biqué, Durchschütt, 2 Meter 1 Mk.
Reste in weißem Flod-Röper, Preis, 2 Meter 1 Mk.
Reste in Jacken-Viezer, 2 Meter 1 Mk.
Reste in Hemden-Viezer, 1 Mk.

Massen Vorrath

Handtücher-Reste

das Stück von 10-55 Pf.

- Reste in Schürzen-Stoffen jeder Rest 50 Pf.
Reste zu blauen Küchenschürzen 2 Meter 90 Pf.
Reste in Kleider-Druck 6 Meter 2 Mk.
Reste in waschbaren Eimosen zu Hand-Kleidern 6 Meter 3 Mk.
Reste zu Herren-Anzügen, 3.20, blauer Cheviot, zu 4.50 Mk.
Reste zu Knaben-Blousen 2 Meter 90 Pf.
Reste in guten Loden zu Kleidern 6 Meter 3 Mk.
Reste in ungebleichtem Nessel 4 Meter 1 Mk.
Eingelne Tisch-Decken Stück 1 Mk.
Eingelne Tisch-Tücher Stück 60 Pf.
Eingelne Servietten Stück 20 Pf.
Eingelne weiße Kissen, gebogt, 78 Pf.
Eingelne Spachtel-Mouleaux 2 Mk.

8410

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.



Meiner werten
Kundschaft, so-
wie einer ver-
ehrlichen Nach-
barschaft die er-
gebene Mit-
teilung, daß ich
mein

Ihren,
Goldwaren-
Geschäft und
Reparatur-
werkstätte

von

Schwalbacherstr. 15 nach 37

verlegt habe. Mein Laden, Barterre-Geschäft.
Specialität: American Watches und Repitation-
Uhren. Marie West-Ühr.
Reparaturen wie bekannt gut und billig.
Feder 1 Mk., Uhr reinig. 1.25, Glas 25, Schlüssel 5 Pf.
Gustav Frank Schwalbacherstr. 37, Pt.,
zwischen Mauritiusstraße und Michelsberg.
Wetterbarometer gratis!!! 8397

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Aufzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme
an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr
leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche
Schülerinnen nachgewiesen werden. 6656

Putz-Kursus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
von 12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2 St.

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. April 1904, Mittags 12 Uhr,
wenn ein Zeichen lautet, wird

1. das Ausheben von 698 qm Bankettfläche und Pflaster-
rinne,
2. das Aufbrechen von 30 qm alter Fahrbahn,
3. die Herstellung von 405 qm Rinnen-Überfahrts- und
Übergangspflaster,
4. das Setzen von 129 lfd. m Bordsteinen,
5. die Herstellung von 310 qm Gehsteig,
6. die Verteilung von 40 cbm Decksteinen,
7. die Lieferung von 16 cbm Pflastersteinen,
8. die Lieferung von 25 cbm Trottoirplatten,
9. die Lieferung von 129 lfd. m Bordsteinen,
10. die Lieferung von 76 cbm Rheinsand,
11. die Lieferung von 82 cbm Stücksteinen,
12. das Anfahren von 31 cbm Basaltdecksteinen,
13. das Anfahren von 6 cbm Kies
14. das Liefern von 3 cbm Rheinkies

auf dem Rathause hier selbst öffentlich wenignehmend ver-
geben. 1334

Bierstadt, den 28. März 1904.

Der Bürgermeister: **Hofmann.**

**Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wies-
baden vom 5. April 1904.**

Geboren: Am 31. März dem Lindergehilfen Kaspar
Wassing e. S., Friedrich. — Am 30. März dem Schuhmacher
Johannes Winter e. S., Hermann Willi Hans. — Am 2.
April dem Architekten Heinz Verg e. S., Heinz Hermann. —
30. März dem Maurergeh. Josef Urban e. S., Georg Hein-
rich Christian. — Am 2. April dem Lehrer Rudolf Diez e. S.,
Hans. — Am 25. März dem Herrnschneider Karl Trapp e.
S., Jakob Paul. — Am 31. März dem Tagelöhner Johann
Kraus e. S., Jakob. — Am 29. März dem Kaufmann Karl
Eidhorn e. S., Anna Luise Friederike. — Am 30. März dem
Decorationsmalergehilfen Gerhard Kraus e. S., Friederike
Johanna.

Aufgehoben: Schlossergehilfe Hugo Schmidt hier
mit Elisabeth Menche hier. — Monteur Franz Xaver Penn zu
Hanau mit Katharine Höller das. — Schreinergehilfe Walter
Rißner zu Kumpenheim mit Maria Theresie Briele hier. —
Kanzleigehilfe Heinrich Wilhelm Georg Karl Greiff zu Conft
Soarshausen mit Elisabeth Henriette Deinet das. — Kauf-
mann Theodor Valentin Konrad Groll hier mit Maria Gores
zu Ralmsdy. — Rentner Siegfried Bauer zu Frankfurt a.
M. mit Minna Wolf hier. — Maler Peter Dürsch zu Rastel
mit Magdalena Körner zu Kinderbeuren. — Bäcker Gottlieb
Reuschwänder hier mit Johanne Rauber hier. — Rutscher
Wilhelm Hardt hier mit Marie Schreiner hier.

Verheiratet: Kgl. Oberleutnant Karl Geng hier mit
Emmy Gilmann hier. — Werkzeugmacher Johann Bdrzil
zu Wiskowit mit Margaretha Reoff hier. — Herrnschneider-
meister August Scherf hier mit Hedwig Faber hier. — Postas-
sistent Arthur Köhl hier mit Margarete Hofmann hier. —
Regiergehilfe Johann Eisenmann hier mit Elisabeth Egler
hier. — Maler- und Lackiergehilfe Karl Veste hier mit Jo-
hanna Thurm hier. — Lindergehilfe Karl Wüst hier mit
Elisabetha Saff hier.

Ref. Standesamt.



Wäsche für Neugeborene

empfiehlt in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Neues Wiesbadener Conservatorium
Luisenstrasse 4.

Direktor:

Caesar Hochstetter.

Unterricht in sämtlichen Zweigen
der Tonkunst. 8432

Dramatischer Unterricht.

Anfänger-, Mittel- und Oberklassen.

Kellerskopf!

1813

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Neue Satzung vom 1. Januar 1904:

Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unan-
schbarkeit und Weltpolice nach zwei Jahren.
Benutzung der Dividende wahlweise zur Prämienermäßig-
ung oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur Erhöhung
der Versicherungssumme (jährlicher und selbst dividenden-
berechtigter Summen zu wach 8).

Vertreter in Wiesbaden:

8052

Hermann Rühl, Luisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-

Actien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Caution- und Garantie-, Sturm-
schaden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung-
General-Representant: **Hermann Rühl,**
General-Agent: **Heinrich Dillmann.**

Bureau: Rheinstraße 72, Part.

78

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Fr. Mulot, Bismarckring 4.**

Winkel im Rheingau.

Zur Communion u. Confirmation

empfehle große Auswahl weißer, schwarzer u. farbiger
Kleiderstoffe, fertige weiße Wäsche, Communion-
Kränze etc. zu sehr billigen Preisen. 6723

Fertige Anzüge,

sowie tadellose Anfertigung nach Maß.

In Folge sehr günstiger Einkäufe und des
steigenden Umsatzes, bin ich in der Lage, meiner verehrl.
Kundschaft dieselben Vorteile zu bieten wie die
größeren Geschäfte der benachbarten Städte.

Wilh. Buchner, Winkel,

Special Geschäft für Manufacturwaren.



Hosenträger,

Portemonnaies

billigst

A. Letschert.

Faulbrunnstraße 10

PATENT

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Zu verkaufen

durch den Eigenthümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,

oder durch jeden Agenten:

Villa Nerobergstr. 9 m. 10 bis 12 Zimmern, elektr.

Nicht, reichl. Comp.

**Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachthal) 9 bis
12 Zim., hochfein, mit 130 Ruthen, Garten, Centralheizung,
Herrschafts- und Dienerschaftsstrebe, elektr. Licht, schöne Fern-
sicht, vor der Villa schöne Anlage, eventl. auch zu vermieten**

**Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zim.,
auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Central-
heizung, elektr. Licht etc., auch zu vermieten.**

**Villa Schützenstrasse 1, 8-10 Zim., hoch-
elegant eingerichtet und ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr.
Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage etc.**

Villa Schützenstrasse 1a, 6-8 Zim., elektr.

Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.

**Villa Schützenstrasse 3a, 6-8 Zim., schöne
Ausicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne
Küche, m. Garten.**

**Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8 Zim.,
Bathungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer,
Herrschafts- und Nebentreppe und Closets, ganz vermietet, sehr
rentabel, 32 Ruthen Garten.**

**Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus), 7 Zim.,
Bathungen, mit reichem Zubehör 48 Ruthen Garten, sehr
rentabel, eine Etage für Käufer frei.**

**Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnen-
berg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu reno-
viert, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 30,000.**

**Villa Wiesbadenerstrasse 37a, vor Sonnen-
berg, neu, m. 6 bis 8 Zimmern, ca. 40 Ruthen Garten, schön
angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 50,000.**

Anfragen wegen Besichtigung und Bedingungen wolle man
gefl. nach Schützenstraße 3, P., richten und können dort Be-
sichtigungen der Villen eingesehen werden. 8868

Der heutigen Auflage unseres Blattes ist ein Prospekt über **Bad Rinnthal** im Breisgau beigelegt, auf den wir hierdurch besonders aufmerksam machen. 970/248

Krieger- und Militär-Verein

(gegr. 1879).

Die Herren Mitglieder werden zu einer

Besprechung

auf **Donnerstag, den 7. ds., Abends 9 Uhr**, in's Vereinslokal, Adolfsstraße 3, eingeladen. 8447

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Stenographieschule.

Staatlich genehmigt.

Die **Eröffnung der neuen Kurse (Stenographie und Maschinenschreiben)** erfolgt am **14. April**, abends 8 Uhr, im Schulgebäude an der Vahrstraße.

Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer **H. Paul**, Hartingstraße 8, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

Das Kuratorium der Stenographieschule:

Prof. Dr. Breuer, Direktor des Real-Gymnasiums; **Prof. Gäh**, Direktor der D. Realschule; **Dr. Merbot**, Syndikus der Handelskammer; **Dr. Scholz**, Stadtkämmerer; **Lehrer H. Paul**, Lehrer der Stenographie an der hies. k. u. m. Fortbildungsschule.

Stolze-Schrey: Verbreitetes System in Preußen, eingeführt in sämtlichen hiesigen Fortbildungsschulen der Reichshauptstadt. 8445

Zur **Ubernachtung eines Zugvergnügens**, bestehend aus 4 Personen, wird in der Nähe der Bahnhöfe ein oder zwei geeignete

leere Räume

von 80 bezw. 40 cbm. Lustraum — evtl. auch im Hinterhaus — zu

mieten gesucht.

Angebote nimmt die Betr.-Insp. 1, Rheinbahnhof, hier entgegen. 1335

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich

morgen **Mittwoch, den 6. April cr.,**

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, anfangend in der Villa

24 Nerothal 24

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

10 vollst. Betten, Spiegelschränke, 10 nussb.-pol. u. lack. Kleiderschränke, 8 nussb.-Wachschkommoden mit Toiletten und schwarzem weissem Marmor und pass. Nachtrischen, Salongarnitur, best. aus: Sopha und 6 Sessel mit Hobelinbezug, Salongarnitur, best. aus: Sopha und 4 Sessel mit Moquettebezug, ein Divan, Sopha, Sessel, Ottomanen, Chaiselongue, mehrere Schreibtische, runde, ovale, fedrige Spiel- u. Nippische, nussb.-Häufig, nussb.-Spiegel, Kleiderständer, Handtuchhalter, Stühle aller Art, Regulator, Bilder, venet. Glaspiegel, Spiegel mit und ohne Trümmern, worunter Goldspiegel, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Pümpchen, Kissen, mehr. zwei, drei u. mehrflämmige Gasleuchten, Ampeln, Hänge- und Stehlampen, vollst. Kücheneinrichtung, Eisschrank, Badewanne, Veratthsschränke, Stühle, Bekleider, Glas Vorgesellen, Küchen- u. Kochgeschirr u. dgl. m. meistbietend gegen Baarzahlung. 8411

Bernh. Rosenau,

Auktionator und Tagator.

Telefon 3267. 3 Marktplatz 3, Telefon 3267. an der Museumstraße.

NB. Versteigerungen aller Art werden unter coulantem Bedingungen jederzeit übernommen und stelle hierfür meine an hiesigem Plage größten Auktionstotalitäten gratis zur Verfügung. D. O.

Confirmanten- & Kommunikanten- 1- u. 2-reihige Anzüge

fertig u. nach Maass.

Neueste Facons.

Solide und haltbare

Qualitäten.

Reichhaltige Auswahl

in allen Grössen.

Bruno Wandt,

42 Kirchgasse 42, gegenüber der Schulgasse.

Streng reelle

billige Bedienung. 7883

Ein Haus

in bester Lage **Viebrichs**, in welchem seit 50 Jahren ein Kolonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft ist ev. auch zu vermieten.

Näheres in **Viebrichs**, Kaiserstraße 46, part. r. 8395

Gier, frisch gelegte, wochentlich 2-3 Duzend, abzugeben 8394

Walterstraße 46, P.

Schmiedstraße 46, 1. l. erhält

an's. junger Mann Koff und

Sonst. 8401

Suche auf sofort einen jungen

Hausburschen

für mein Kolonialwaren-Geschäft

welcher zu Hause schlafen kann

Ernst Röger, 1332

Sonnenberg, Sonnenbergstr. 38.

Gerüstholz und Garten-

pfeifen

billig zu verkaufen 8413

Mauerstraße 8 H. v.

Albrechtstraße 46,

H. 2. l. Einfach möbl. Zimmer zu

verm. 8414

Unabhängige Dame erhalten billige

Schlafstelle Poststraße 29, H.

2. Stock r. 8419

Beiseres Mädchen

im Schneider gut erfahren, sowie

auch servieren und bügeln kann,

mit guten Zeugnissen, sucht bessere

Stellung zum 15. April. Offert.

100 post. Camp a. Rh. 1333

Einfaches

Mädchen

für den Laden gesucht

Eintritt kann sofort, event.

aber auch später erfolgen

Wiesbaden, Herrenstraße.

8. April 1904. 8427

Carl Finger.

Traber

Vergolderlehrling

gesucht gegen Vermahlung 8450

E. Tesch, Schwalbacherstr. 3.

Bor Sonnenberg, Wiesbadener-

str. 20 ist eine schöne abgeschl.

Frontisp.-Wohnung, 4 Zim., Küche

u. Zubeh. m. Gas u. Wasserl. an

ruh. Lage zu verm. 8426

Billig zu verkaufen:

1 Divan, 2 Betten, 1 elegantes

Sopha mit 2 Sessel, 1 Stehpult

mit Dreifuß, verschiedene Porti-

eren. 8444

Lewald,

Schwalbacherstraße 25.

3we. fig. Sportwagen, fast neu

u. eine eis. Kinderbestie

billig zu verkaufen Dohmerstr.

71. Hb. 1. r. 8442

Gut erh. Kinderwagen zur 8

M. zu verkaufen. Näheres

Bleichstraße 33, 2. r. 8494

Gut schön möbl. Zim. zu verm.

Schornborstr. 15 Bad. 8423

Baubureau Fr. Frees,

Lehrling

gef. Ndb. Gubenstr. 7 8420

Guterhaltendes Damenrad billig

zu verkaufen Bleichstraße 9,

H. 3., dabei ein neuer Beihattel

für 10 M. zu verk. 8419

Gut 2 Jahre alter Spitz, ohne

Abz. (Rade) billig zu verlan-

fen. Ndb. in d. Exp. 1336

Gut möbl. Zimmer zu ver-

mieten Sedanstraße 13, bei

Hartwig. 8454

2sch. Dachkammern zu vermie-

ten Vahrstr. 7, 1. 8463

Lehrmädchen

für Damen-Konfektion gef. Lehr-

straße 7, 1. 8464

Gut erhaltenes Fahrrad zur

60 M. zu verkaufen bei 8455

Uhrmacher Müller, Wallau.

Mädchen vom Lande sofort

geucht. Näher. Griesenau-

straße 8, 1. 8453

Gut möbl. Zim. z. verm. Ndb.

Mauerstraße 15, 2. r. 8491

Eleg. Kinderwagen

fast neu, weiß, Nickelstern, Gum-

miräder, sowie Corgelch zu ver-

kaufen. Griesenaustraße 18, 2

Teppichen rechts. 8462

Gut. feig. Mädchen sol. gef.

Wendstr. 3, 1. St. 8435

Unter. 59 ist eine kleine

Wohnung auf gleich zu ver-

mieten 8443

Jungen und Mädchen

gesucht. 8449

Goudersfabrik.

Mauerstraße 10.

Adlerstraße 59

find 2 Rollen, 1 Doppelpf. Wagen,

1 Federrolle und 1 Karren zu

verlaufen. 8439

Fuhrmann

sol. gef. **E. u. A. Ruppert,**

Kolonialwaren-Großhandlung,

Dohmerstr. 8. 8438

Anst. Monatsmädchen

von 7-12 Uhr sofort gesucht

8437 Karstr. 18, Part.

Pagenstecher, 9. 2. St., 3 Zim.

mit Balkon, Küche, Kofet,

eine gerade Zim.-Wahl, 2 Keller,

Gas, elektr. Licht u. Glodenleitung,

Anz. von 10-12 u. 3-5 Uhr.

Zu verm. auf 1. Okt. Näheres

1. Etage. 8457

Gliedertent. 14, 3 gerade Zim.

(Frontisp.) m. Zubeh., Glas-

absch. zum 1. Juli od. 1. Okt.

zu verm. Anz. von 10-12 und

3-5 Uhr. Ndb. beim Hausbe-

sitzer im Anbau 8456

Gliedertent. 14, Hochpartier-

Wohnung, 7 Zim., gedeck-

terrasse, Badezimmer mit Ein-

richtung, Küche, Gas, elektr. Licht

und Glodenleitung, 2 Kofets,

2 Mansarden, 2 Keller. Ganze

Wohnung paquettiert, doppelt. Fuß-

boden. Zu verm. auf 1. Oktober.

Anzusehen von 10-12 und 3

bis 5 Uhr mit Hausbesitzer im

Anbau Dohmerstr. 9, 1. 8459

Unters. 6, 1. 1 Zimmer

mit Küche und Keller per

1. Mai zu verm. Ndb. bei L. Fr.

Wendstraße 18. 8469

Junger

Mann,

20 J., ev., mit allen Bureau-

arbeiten vertraut, sucht unter

beideid. Ansprüchen auf Con-

tor in Wiesbaden oder Um-

gebung dauernde Stellung.

Geil. Off. erb. u. **B. Z.**

7755 an General-Anzeiger

Wiesbaden. 8300

Anständige Mädchen

z. v. Kleidermachen gründlich er-

nenen Griesenaustraße 15. Hoch-

partier rechts. 1934

Unt. Wasch- u. Bügel-

mädchen vom 1. Mai

bis Oktober nach England auf

Land gesucht. Reis-Anz. mit

deutsch. Damen. 7349

u. Refom, Rheinstr. 97, 3.

Tüchtige Stenographie-

Lehrerin

ertheilt gründlichen Unterricht

(Stolz-Schrey) 8268

Bülowstr. 11, 3. St. 114.

Gartenarbeit

wird gut und billig ausgeführt.

Wehner, Gärtner,

6825 Admerberg 29.

Arbeits-Madchen

der Buchbinderf. Wiesbaden

und Umgegend 6755

befindet sich

Gemeindebadgäßchen 6.

Gröffnet von 12-1 Uhr Mittags

und Abends von 6 1/2-7 1/2 Uhr.

Rettenmayer's

Erpress-Wagen

befördern: Gepäc u. Privat-

güter aller Art, Lebende

Thiere (Fracht, Eis- u. Erpress-

gut) von und zur Bahn;

befördern: Gepäc u. Reise-

effekten aller Art zu und von

den Personenzügen, sowie zu den

Rhein-Salendampfern; 614

befördern: Gepäc und Privat-

güter aller Art, einz. Möbel-

stücke, Instrumente u. dergl.

innerhalb der Stadt von einem

Hause ins andere.

Prompter

zuverlässiger

Dienst.

5-6malige

Begehungen

täglich.

Expeditions-Abtheilung 1.

Büreau:

Rheinstraße 21.

(Telef. No. 12, No. 2376.)

Aufruf.

</

Nietschmann N.

Specialgeschäft für Haus und Küche.

Wiesbaden

29 Kirchgasse 29

Darmstadt

5 Ludwigstrasse 5

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Zum Umzuge!

Für Neu-Einrichtungen!

Küchen-Möbel

Solide Arbeit!

Feine Lackirung!

Complete Einrichtung

bestehend aus:

Schrank, Anrichte, Tisch und Stuhl

von **Mk. 68.50** an.

Gardinen-Ballerien von **38 Pfg.** an.

In letzter Zeit eingetroffene

4 Waggon Waren

werden zu

colossal billigen Preisen

verkauft.

445 Waschgarnituren

von Mk. **1.15—17.50** die Garnitur.

Ca. 2000 Haushaltungs-Tonnen

von 25 Pfg. bis 1.45 die Tonne.

1 Waggon Lothringer Steingut,

altbewährtes Fabrikat, fast wie Porzellan.

Suppenteller von 6 Pfg. an, Koppchen von 7 Pfg. an.

Satzschüsseln, 6 Stück von 95 Pfg. an, Geleekumpen von 2 Pfg. an.

1 Waggon Porzellan

preisgekröntes, weltberühmtes Fabrikat.

Suppenteller von 15 Pfg. an, Dessertteller von 10 Pfg. an.
Tasse m. Untert. von 10 Pfg. an, Kaffeekanne von 25 Pfg. an.

Glaswaren.

Wassergläser von 3 Pfg. an, Bierbecher von 5 Pfg. an.

Bierbecher m. Verz. von 9 Pfg. an, Weingläser m. Verz. von 15 Pfg. an.

Speise- u. Kaffee-Service,

grösste Auswahl,

in allen Preislagen u. verschiedenster Zusammenstellung.

Beste Bezugsquelle

für Neu-Einrichtungen, Wirthe und Pensionen.

Man beachte die Qualitäten!

Man beachte die Qualitäten!

Man besichtige die Ausstellung!

8069



Sämtliche Neuheiten

vorräthig zum Anfertigen, zum Ueberziehen.

Schirmfabrik Karl Fischbach,

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.

Alle Reparaturen schnell und billig.

8275

Roll-Läden in Holz u. Wellblech
Rollschutzwände Zug-Jalousien
Holzdraht-Rouleaux Schattendecken
offeriert
Die Jalousie- u. Rolllädenfabrik Carl Maxaner & Co.
Inhaber Wilh. Maxaner Wiesbaden Seerabenstr. 22. Teleph. 8275



Schlafstelle frei Klerik. 60, Hth. im 2. Stod. 8416

Schuhmacher, guter Arbeiter, Haus und gesucht 8418
Dagheimerstr. 10. Ede Karstr.

Selenenstr. 6, 2 gr. Zimmer
sof. zu verm. 8417

Abbruch

Dagheimerstrasse 28,
Fenster, Türen, Bretter, Fuß-
böden, Bau- u. Brennholz, mehrere
Wagen Schienentrine zu verk.;
auch wird baldst Karren- und
Wagenfuhrwerk auf längere Zeit
gekauft. 8415

P. Lerch.

Ehrliches, sauberes

Mädchen

von 7 Uhr Vormittags
bis 5 Uhr Nachmittags
gegen guten Lohn sofort
gesucht 8409

Mühlgasse 11, 2.

Ein junger Mann findet fdb.
Zim. m. und ohne Pension.
N. Adelsstr. 35. Gth. 1 St. 8398

Junger Mann erhält Kost und
Logis Moritzstr. 48, Hth.
2. Stod rechts. 8404

15 Rassehunde 15,

darunter Deutscher Boxer, Mann-
heimer Zwergspitze usw. werden
zu jedem annehmbarem Preise sof.
sportbillig abgegeben.

Büttner's

Central-Gundehandlung,
Mauritiusstrasse 12,
Cigarrenladen. 8431

Gehring gesucht. K. Schütz,
Kunst- und Handelsgärtner,
Herderstr. 26. 8430

Ein reines Mädchen für den
ganzen Tag gesucht 8429
Dreiweidenstr. 3, Part.

Suche zum bald. Eintritt einen
braven Jungen z. Erlernung
des Packergeschäfts; auf Wunsch
kann freie Kost u. Logis gewährt
werden. Off. u. H. H. 100
an die Exp. d. Bl. 8428

Heimunter. 99, Werkstätte m.
o. ohne Wohn. a. 1. Juli
zu verm. 8441

Wohnung für 1. Oktober zu
verm. 1200 Mk. Besicht. Dienstag
und Freitag von 10—1 und
3—6 Uhr. Näb. Part. 8441

Stammunter. 29, gr. Wanz. a.
1. Mai zu verm. 8440

Großer Laden, für Lebensmittel
Consumgeschäft, u. dergl. sehr
geeignet, sehr preisw. zu verm.
Kleine Runggasse 7. Näb. Rung-
gasse 19. 8438

Prima Rindfleisch
per Pfd. 60 Pfg.

Prima Kalbfleisch
per Pfd. 60—70 Pfg.
empfehlen 8452

Mayerhofer,
Hömerberg 80

NEU!

NEU!

Wiesbadener Illustrirter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

A. J. Keils **Gratiszettel** für's

Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte.

Mit Silben-Preis-Rätsel. { D.R.G.M. No. 20640 } Mit Silben-Preis-Rätsel.

Monatlich 50 Freikarten an die richtigen Räthelloser

(s. S. 3 der Aprilnummer).

NEU!

NEU!

Täglich Grátisausgabe an folgenden Stellen:

Universal-Reisebureau, Wiesbaden,

J. Schottenfels & Co.

C. W. Bender, Cigarengeschäft, Bahnhofstrasse 22.

Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft,

Ellenbogengasse 16.

Carl Cassel, Kirchgasse 40

S. Noher & Co, Marktstrasse 34.

P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.

Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.

Carl Schlipat, Webergasse 10.

Berliner Confectionshaus, Marktstrasse 10.

Ed. Rosener, Kranzplatz.

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.

Hans Wunderlich, Hofriseur, Wilhelmstrasse 48.

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.

Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 86.

Ernst Neuser, Herrenkarderobegeschäft, Kirchgasse,

Ecke Paulbrunnensstrasse.

Hôtel Einhorn, Marktstrasse.

Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.

Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und

Hotels in Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung.

Storchneß (Imbißhalle)

Mit dem Heutigen übernehme ich das wohlbekannte

„Storchneß“

und halte mich dem verehrlichen Publikum bestens em-
pfehlen.

Es kommen zum Ausfank:

Kronenbräu, hell und dunkel, Mündener,
Schwabingerbräu, Dreher-Pilsener, Culm-
bacher, Pilsbräu, Berliner Weiße, kalte u.
warme Krüßchen, (klein aber pikant), Weine,
Liqueure, Champagner, Café.

Georg Wachter,

8375

Imbißhalle „Storchneß“.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. April d. J. Nachmittags
4 Uhr, lassen die Geschwister August und Pauline
Seelgen (verheiratete Diemer) ihre in hiesiger Gemarkung
gelegenen Grundstücke theilungshalber durch den Unter-
zeichneten im hiesigen Rathause versteigern. 8176

Sonnenberg, den 29. März 1904.

Der Ortsgerichtsvorsteher.

Schmidt,
Bürgermeister.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Schillerplatz 1. • Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Frau sucht f. Küche m. Mann. Offerten u. O. J. 7014 an die Exped. d. Bl. 7032

Wohnungs-Gesuch.

Ein älteres Ehepaar sucht zu Anfang Juni zwei möbl. Zimmer — zusammenhängend u. geräumig — zu ebener Erde oder im ersten Stock belegen, in einer Villa, möglichst dicht beim Kurpark gelegen, mit oder ohne Veranda. Gefällige Angebote mit Preisangabe unter Chiffre 1329 dieser Zeitung erbeten. 1329
Dauer 4-6 Wochen.

Vermietungen.

Gute Kellerei u. Schierkeimerstraße 3 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubehör gleich od. später zu verm. 9369

Poststr. 20 ist die Bel-Strage, entz. 9 Zim., nebst Mans., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlagen, u. ist m. Centralheizg. u. elektr. Beleuchtg. versch. Angesehen u. 11-1 Uhr. 6603

Villa Parkstraße 39 per 1. Juli für 3000 Mk. zu verm. Näh. Poststr. 17. 7624

7 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrsch. 65 sind hochherrsch. 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. f. so zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6831

Damenstr. 42, 2. Et., weggelassen, halber eine schöne bequeme Wohn. u. 7 Zim., Küche u. Zub., Balkon, auf 1. April, event. auch etwas früher, zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. das. 6679

Schützenstr. 5

(Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vortreffl. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Kellern und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebenzugl., f. so oder später zu vermieten. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 8720

6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1120

Im vorderen Heroldthal. Wohnheimstr. 8, ist die 1. und 3. herrsch. Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons, Garten, per 1. April zu verm. Angesehen 10-12 Uhr. Näh. 4. Etage. 4689

Schenkendorferstr. 2

sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu verm. 6605

Schenkendorferstr. 4.

schöne Wohnungen von 6 Zim. mit Zubeh., als Mans., Fremdenzimmer, Kellern, Balkon, zu verm. Näh. daselbst. 4753

5 Zimmer.

Bismarckring 22, 3. Et., 5 Zim. m. vollz. Zubeh. v. April 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. Et. links. 1642

Bismarckstr. 5 sind herrsch. 5 Zim.-Wohnungen, modern eingerichtet, mit Gas, elektr. Licht, f. kalte und warme Wasseranlagen, 3 Balkons und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 7406

Bismarckring 30, 5 Zim., 1 Badzimmer, 2 Balk., 2 Kell., 2 Mans., f. kalte u. warme Wasser, Gas, 1. od. 2. Stock, zu verm. R. 1. Et. 2905

Elisabethenstr. 14

1. Et., 5 Zimmer mit Balkon, 1 Badzimmer mit W.C., Küche mit Speisekammer u. Warmwasserleitung, Gas, elektr. Licht und Glühlampen, Engl. Closet, 2 Mansarden, 2 Kellern zum 1. Juli od. früher zu verm. Ganze Wohnung Parter. Angesehen 9-12 u. 3-5 Uhr. 8909

Elisabethenstr. 27, Part., ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zim. m. Zubeh., elektr. Licht, auf sofort zu vermieten. 7657

K. Burgstr. 1, Frontstr., 5 Zim. nebst Zubeh. an ruh. Kammer zu verm. Näh. daselbst. Bismarckstr. 14. 7658

In meinem Neubau Dogheimstr. 84, 8. Bld., ist 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswürdig per 1. April zu verm. Ph. Schweissguth, Hübnerstr. 14. 4899

Neubau Dogheimstr. 105, 5 Zim., 1 Kell., 1. Bld., mit allem Komfort der Neuzeit f. so od. sp. zu verm. 8104

Neubau Ede Herderstr. u. Hübnerstr. sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, 6 u. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452

H. Frohn

Herderstr. 28, 3. Et., bequem einger. Wohnung v. 5 Zim., Bad etc. auf 1. April zu verm. Ang. Vormittags von 11 bis 12 Uhr. Näheres Schierkeimerstr. 10, Part. 6451

Kaiser-Friedrich-Ring 20 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zim. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, Südseite, ruhige Lage, vollständig trockene Räume mit Balkons per 1. April zu verm. Näheres im Part. beim Hauseigentümer. 8255

Kugelmourstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrsch. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Komfort der Neuzeit auf gleich, per 1. April zu verm. Näh. p. rechts bei Martin Remd. 6922

Oranienstr. 4.

1 Etage, 5 Zimmer und Küche zu vermieten. 6817
Näh. Kirchstraße 51, 1.

Damenstr. 37 schöne Wohnung mit 5 Zim., 2 Mans., 2 Kellern, Bad u. Kelleraufz. für 1000 Mk. per 1. April zu verm. Näh. Gartenhaus port. 6759

Naunthalerstr. 3, 1. u. 2. Et., 5 Zim., f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht, f. kalte u. warme Wasser, (kein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Neubau Schen, Naunthalerstr. 6, an der Ringstr., nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrsch. Wohn., f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht, f. kalte u. warme Wasser, (kein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Naunthalerstr. 62, 2. Et., 5 Zim., 2 Balkon u. Zubeh., a. 1. April zu verm. Näh. Stb. P. 7661

Hübnerstr. 19, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergarten, per 1. April zu verm. Näh. das. Part. 4960

Wendtorfstr. 10, 1. Etage 5-Zimmerwohnung mit Zubeh., Balkon u. Bad per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Heinrich Krause. 8104

Neubau Schierkeimerstr. 17, herrsch. ausst. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kelleraufzug per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4588

Poststr. 12, Ede Schierkeimerstr., f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht u. Kelleraufzug per sofort oder später zu verm. Näh. im Hause od. Bismarckstr. 3, 1. bei Architekt C. Dornmann. 6416

Schöne große 5-Zim.-Wohnung, Vor- u. Hintergarten, mit Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, sowie sonst. Zubeh., beziehb. etwa sofort, zu vermieten. Näh. Zimmermannstr. 4, 2. 7666

Vieringstr. 4, 1. ist eine herrsch. 5-Zim.-Wohn., v. 5 Zim., m. all. Comf. der Neuzeit versehen, auf gleich od. sp. zu verm. Näh. daselbst Part. links. 6903

4 Zimmer

Herderstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. April. Ang. tagl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Naunthalerstr. 46, eine schöne 4-Zimmer-Wohnung wegen Aufg. des Hauses, f. so od. auf 1. April zu verm. Näh. 1. Et. r. 7192

Poststr. 2, a. Villa Minerva, Part.-Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zubeh. p. 1. April od. früher zu verm. Benutzung des Gartens u. Waschpl. Gel. Raubtr. Lage, in der Nähe des Balbes u. der Elektr. Preis M. 700. Näh. daselbst. 6091

Bismarckring 10, im 2. Stock eine sehr schön große 4-Zim.-Wohnung m. Bad, 2 Balkons, Kelleraufz. etc. — event. Gartenbenutzung — zum 1. April 1904 (beziehb. ab 26. März) preiswürdig zu verm. Näh. das. 2. Stock links. 4151

Bismarckring 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf 1. April, zwei auf 1. April u. 2. Et. r. 6677

Bismarckring 6, 24 Zim.-Wohn. mit f. amptl. Zubeh. f. so od. 1. April zu verm. Näh. das. Bismarckring 6, 2. 6678

4 Zimmer, 2 Balkon u. Erker, Bad, Kelleraufz. 700 Mk. pro Jahr zu vermieten. 7803
Bismarckstr. 15.

Bismarckring 1, 2. Et. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 7118

Fr. Dambmann.

Neub. Dogheimstr. 21, Ede Hellmunderstr., Bel-Strage, 4 Zimmer mit f. amptl. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., richtet, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 3200

Jakob Spitz, Moritzstr. 16, Dogheimstr. 42, Bel-Strage, 4 große u. ein kl. Zimmer, nebst reichl. Zubeh. auf 1. April od. früher zu verm. Näh. Dogheimstr. 46, Part. 6476

Dogheimstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per 1. April zu verm. 8847

Dogheimstr. 81 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Et. 3-Zimmerwohnung auf gl. od. sp. zu verm. Ph. Schweissguth, Hübnerstr. 14. 4891

Neub. Dambmannstr. 2, Sonnenstr. 1, f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht, f. kalte u. warme Wasser, (kein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Dogheimstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per 1. April zu verm. 8847

Dogheimstr. 81 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Et. 3-Zimmerwohnung auf gl. od. sp. zu verm. Ph. Schweissguth, Hübnerstr. 14. 4891

Neub. Dambmannstr. 2, Sonnenstr. 1, f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht, f. kalte u. warme Wasser, (kein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Dogheimstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per 1. April zu verm. 8847

Dogheimstr. 81 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Et. 3-Zimmerwohnung auf gl. od. sp. zu verm. Ph. Schweissguth, Hübnerstr. 14. 4891

Neubau Erbacherstr. 2, Ede Wallerstr., f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht u. Kelleraufzug per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 5219

Neubau Gieselerstr. 27, Ede Bismarckstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Bismarckstr. 33 bei Böhr. 6038

Schierkeimerstr. 35, P., 4 Zimmer und Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Nr. 33. 8387

Gieselerstr. 2, Bel-Str., ist eine schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, mit allem Zubeh., auf 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Part. 1470

Herderstr. 16, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zum 1. April u. 2. Et. r. 6685

Naunthalerstr. 15, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. 2. Et. 9031

Kaiser-Friedrich-Ring 69, Bismarckstr. 1, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 7814

Schierkeimerstr. 4, Part., 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mans., 2 Kell., (700 Mk.) per 1. April zu verm. Näh. bei Frisch, Hüb. 3806

Kugelmourstr. 5, 3. Et., 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Naunthalerstr. 4, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon, 2 Mans., 2 Kell., 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8185

Poststr. 12, Ede Schierkeimerstr., f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht u. Kelleraufzug per 1. April zu verm. Näh. im Hause od. Bismarckstr. 3, 1. bei Architekt C. Dornmann. 6416

Poststr. 14, eine 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. billig zu vermieten. 8173

3 Zimmer.

Herderstr. 16, Frontstr., bestehend aus 3 Zim., Küche u. Zubeh., ist auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 6702

Poststr. 14, P., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hüb. Eing. Weststr. von 2-4 Uhr. 8379

Dogheimstr. 18, 3. Bld., 3 Zim., Küche, Kellern u. Mans. an ruh. Familie per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. Mittelb. Part. links. 4819

Dogheimstr. 68, 1. od. 2. Et., 3 Zim., 3 ger. Zim., Balkon, Erker, Bad, reichl. Zubeh., prachtl. Ausst., f. Hüb., auf 1. April, event. früher. Näh. Part. r. 7119

Dogheimstr. 82, Dresdenerstr.-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Poststr. 1087

Neubau Dogheimstr. 84, 1. Et., 2 u. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Ph. Schweissguth, Hübnerstr. 14. 4889

Naunthalerstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontstr., auf gleich zu verm. 8237

Naunthalerstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., a. 1. April 1904 zu verm. Preise zu verm. Näh. daselbst od. b. Eigenth. Naunthalerstr. 13, 2. Et. 7918

Naunthalerstr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., per 1. April oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 8367

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrsch. Ausst. zu vermieten. Näheres bei Naunthalerstr. 25. 6846

Naunthalerstr. 7 (Neub.) sind 3-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. April zu verm. Näh. bei R. Koll-Hoffmann. 3968

Naunthalerstr. 9, gr. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. 650 Mk., im 2. St. 600 Mk. per 1. April zu verm. Näh. M. B. v. Born od. b. Eigenth. Dogheimstr. 62, Part. 1. 6771

Naunthalerstr. 18, 3-Zimmer-Wohnung, eine Mans., Wohn., 2 Zim., Küche, sowie 1 Zimmer, Küche an kl. Familie gleich oder später zu vermieten. 8174

3-Zim.-Wohn. u. eine 4-Zim.-Wohn. u. Bad. Dogheimstr. 2 Keller zu verm. K. Ladel, Sedanplatz 9. 4093

Schierkeimerstr. 18, 3-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. im Mittelb. zu verm. 7013

Schierkeimerstr. 60 (Gemarkung Diederich a. H.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näh. Naunthalerstr. 3, Part. 1800

Schierkeimerstr. 24, 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., auf gl. od. 1. Apr. zu verm. Preis 650-800 Mk. Näh. Part. r. od. Weststr. 51, 1. l. 2039

Schierkeimerstr. 4, 1. Wohnung 3 Zim., Küche u. Keller f. so od. später zu verm. 7368

Ede Schierkeimerstr. u. Bismarckstr. 3 sind Wohnungen m. Zubeh. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. p. 1. April od. früh. zu verm. Näh. das. 8216

Schierkeimerstr. 22, Gartenhaus, Wohn. u. 3 Zimmer und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Bld. Part. r. 8270

Schierkeimerstr. 21, 1. Stock, einfache Wohnung von 3 Zim. und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Schierkeimerstr. 31 od. Moritzstr. 48, Part. 7464

Wallstr. 3, Hüb. sind per 1. April 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu verm. das. Bld. P. 7993

3-Zimmer-Wohnung im Mittelbau zu vermieten. 4761
Naunthalerstr. 9.

2 schöne Wohnungen, 3 Zim., Küche und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., p. 1. April zu verm. Näh. Naunthalerstr. 3, Part. links und Weststr. 18, p. bei G. Koch. 4472

3-Zimmerwohnung Weststr. 82, 1. zu vermieten. 60 Mk. Nachstr. 7766

Poststr. 4, 2 Wohn., 3 Zim., 2 Balkon, Küche, Keller u. all. Zubeh. per 1. April 1904 zu verm. Näh. Part. im Laden. Preis M. 600 per Ann. 8092

Poststr. 12, Ede Schierkeimerstr., f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht u. Kelleraufzug per 1. April zu verm. Näh. im Hause od. Bismarckstr. 3, 1. bei Architekt C. Dornmann. 6416

Poststr. 22 (Neub. v. Rier), f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht u. Kelleraufzug per 1. April zu verm. Näh. im Hause od. Bismarckstr. 3, 1. bei Architekt C. Dornmann. 6416

Poststr. 22 (Neub. v. Rier), f. kalte u. warme Wasser, Gas, elektr. Licht u. Kelleraufzug per 1. April zu verm. Näh. im Hause od. Bismarckstr. 3, 1. bei Architekt C. Dornmann. 6416

10. Supplements

Confirmanden-
Stiefel,
Herren-Zugstiefel

Nr. 4.50, 5.50, 7.— 8.— u. 10.—
Herren-Schnürstiefel
 Nr. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—
 Damenstiefel, Kinderstiefel
 Pantoffeln 2c. 52
Große Auswahl.
Billigste Preise

Reparatur-Werkstätte.
Firma Pius Schneider
Mittelsberg 26,
gegenüber der Synagoge
Gesangbücher

von Mt. 1.10 an, Goldschm.
von Mt. 1.80 an. 64
Namen-Eindruck gratis.
Rob. Schwab,
Faulbrunnenstraße 12
Labenpreis früher circa 30 Mt.
90. Güter für 90.

20 Bänder für nur 3 Mark!
Gute Unterhaltungs-Lektüre u. b.
lehrende Schriften. Gegen Ein-
sendung von Mk. 3.50 (bzw.
Mk. 3.25) portofrei. 7698
Mitteldeutsches Antiquariat
Dresden

Destrich a. Rh.
Erfinder Zimmann-Walter
neuer 181
Pferdeschoner.
D. R. G. Nr. 214501 un

Niederlage: Weißbergstr. 1 hier
Papierhandlung.

Holzschneiderei.

Im Schneiden von Stämmen
u. Brennholz (event. m. fahr-
barer Freisäge, empfiehlt sich

Karl Güttler,
Dogheimerstraße 103.
 Tel. 2196. 5936
 Übernahme von Fuhrwerk
 jeder Art.
Toilette-Abfall-Seife,

als: Kofe, Beizchen, Villennilchseife
 per Pfd. 45 Pfg.
Glycerin-Abfall-Seife
 per Pfd. 55 Pfg. 6806
Adalbert Gärtner,
 13 Marktstrasse 13.
 40—50 Liter

Vollmilch
täglich abzugeben. 1315
Näh. in der Exped. d. Bl.
Getragene
Schuhe und

Herrn-Kleider
läuft fortwährend 8277
Pius Schneider,
Michelberg 26.
vis-à-vis der Synagoge.
Wohn- u. Geschäftshaus 18 Part
Brühl, Ofenmacher. 7973

Deff. Baugewerk- u. Gewerbeschule Bingen. Ab
Verbandsrechte des Inn-
ungsverbandes deutscher Bau-

gewerkschaftlicher, Beginn des
Sommer-Semesters 3. Mai
1904. Progr. kostenl. d.
die Direktion. 601/89

Existenz.
In Witte d. Stadt sind sämtl.

Räume, in welehen längere Jahre Holz- u. Kohlengelechts m. gutem Erfolg betrieben wird, nebst Stallung und Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Auch können die Vogerräume zu anderen Zwecken benutz werden.

Offerten u. **A. Y. 19** an die Exped. d. Bl.

7906

Rinderlos?
Auf mein Verfahren zur Er-
haltung feinstichtiger Herzgewinnlich-
keit Deutsches Reich. Patent. Es
damit die sichere Gewähr ge-
boten, daß daselbe von segens-
reichem Erfolg ist. Ausführliche
Brochüre Nr. 120 501/83

W. Oschmann, Romanz D. 35.
 Ehe * geg. Barthol. Limer-
 man, Hamburg, Fichtestr. 33.
 1419/63

Große Auswahl in modernen
Herrenanzügen
von R. 12.—, 15.—, 18.— bis
R. 30.—.

Knabenanzüge
sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preis-
lage. 7831

Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder
empfehlen zu billigen Preisen
Firma Plus Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Tapezierer-Arbeiten
werden in und außer dem Hause
schnell und billig erledigt
D. Neumann, Markstr. 6, 2d,
Tapezierer u. Dekorateur.

Umzüge
und Möbeltransporte m. Möbel-
wagen und Rollen besorgt pünkt-
lich und billig. 6542
D. Bernhardt,
Schiersteinerstr. 11. Tel. 1.

50 Pf.
und 4 Pf. Acce. per Liter.
sehr schmeckender
Wein in Flaschen von ca. 20
Liter ab. In Flaschen 50 Pf.,
bei 13 Flaschen ohne Glas,
incl. Acce. bei Mehrzahl.
billiger, einzelne 55 Pf.
Proben gratis. 7492
E. Braun, Weinhandl.,
Teleph. 274, Adelheidstr. 33.

**Dr. Oetker's
Frucht**
geben 500 Gramm zu 45 Pf.
600 Gramm feinsten
Tafel-Honig
Rezeptbuch im Paket. In haben in
allen besseren Colonial-
waren-, Delikatessen- und
Drogen-Geschäften. 1046

Sol. bess. Arbeiter
rb. guten bürgerl. Nutze, und
Abendlohn. 7275
Selmundstr. 21, 1. r.

Feder werden gereinigt, ge-
färbt u. gefraust, fäher u.
was gereinigt u. gefraust 6017
Heidstr. 37, Bart.

Wasser- u. Wasserschere
u. Spanner 6996
Wasserberg 38.

Frisur nach noch einige
Kunden u. Wasmstr. 9, P.
Vina Nidel. 2200

Damen-
Toiletten von den einfachsten
bis zu den elegantesten fertigt an
unter Garantie für tadellose Sit.
8073
Gran Weiser,
Wassstr. 16, 2.

**Die Maschinen-Druckerei
Schüller,**
Mauergasse 14,
empfiehlt sich b. z. An- und Re-
stren u. Strampfen sc. b. rascher
und reeller Bedienung. 7653

25 Mark
Denjenigen, der einem jung-
tütigen Manne, 20 Jahre
alt, zu einem dauernden Posten
in Wiesbaden oder Umgebung
als Contorist oder Expedient
verhilft. Gef. Offerten unter
W. Z. an General-Anzeiger
erbeten. 8300

Die berühmte. Chronologin
deutet Kopf- u. Handlinien
für Damen. Heimenstr. 12, 1.
9-9 Uhr Abends. 2453

Bedienung. Sofortige Be-
freiung garantiert. Prop.,
Zeugnisse sc. frei durch Herrn.
W. Z. an General-Anzeiger
erbeten. 8300

Bedienung. Sofortige Be-
freiung garantiert. Prop.,
Zeugnisse sc. frei durch Herrn.
W. Z. an General-Anzeiger
erbeten. 8300

Bedienung. Sofortige Be-
freiung garantiert. Prop.,
Zeugnisse sc. frei durch Herrn.
W. Z. an General-Anzeiger
erbeten. 8300

Steppdecken
nach den
neuesten
Muster
und zu billigen Preisen angefertigt
sowie Woll- gestricht. Näheres
Michelsberg 7. Nordl. 9663

Angestammte Paare
kauft
Preisr. Steincasse 6, 2.

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Wagendecken
zu kaufen gesucht. Off. mit billigt.
Preis unter **A. K. 465** an
die Exp. d. Bl. 8033

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

Federwagen
mit Schere und Kasten, passend
für Mühlhändler und Gärtner,
billig zu verk. Zuerstburgstraße 5,
Ede Herberstr., Laden. 7470

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

**Möbel, Betten u.
Polsterwaren**
empfehlen in großer Auswahl.
Georg Reimer Wwe.,
Möbelhandlung, 7661
22 Michelsberg 22.

Offene Stellen.
Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Männliche Personen.
Tüchtiger Knecht
ohne Kost gesucht 7543
Dachheimstr. 103.

Unabhängiger Junge kann die
Schreinerlehre erlernen 8049
Frankenstr. 4

Mechaniker-Lehrling
G. Schiffer,
7088, Michelsberg 8, 1.

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling
für mein Tapeten-Geschäft
Weichheit sucht einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Großer vollständiger Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Geschäftes
Bismarckring 25 werden sämtliche
Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches.

Wilhelm Pück,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

8839

Habe mich hier als **Arzt**, speciell für innere und Kinderkrankheiten, niedergelassen.

8242

Dr. med. E. Philippi,

Bahnhofstrasse 22, I, Ecke Schillerplatz. Telefon 3234.

Sprechstunde von 8—9 und 2½—3¼ Uhr.

An Sonn- und Feiertagen von 9—10 Uhr.

Seinen Bedarf

in
Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren,

wie: Weingläser, Römer (über 200 Sorten),
 Tafel-, Kaffee- und Waschggeschirre (über 100 Formen u. Muster)
 auch

Luxuswaaren

deckt man vorthellhaft und billig bei

8569

Rud. Wolff, Wiesbaden, P. Oechsner.

Gegründet 1825. Marktstrasse 22. Telephon 266.

Ältestes und größtes Geschäft am Platze.



Kohlen,

Coks, Brifets, Brennholz

in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

Wilb. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17, Adelheidstraße 2a.

Telephon 527.

Preislisten stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

649

„Malepartus“
 Langgasse.

Vornehmstes Restaurant am Platze. Im 1. Stock vorzügl. Billards.

Behaglich und angenehm eingerichtet.

Vorzüglich gepflegtes Pilsener Urquell und Schwabinger Bier.

Exquisite Küche. Dinners Mk. 1,30—1,80—2,50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

8370

Wiedereröffnung: Samstag, den 2. April 1904.

Weltner-Böttger.

langjährige Angestellte des Hotel Nonnenhof, Emil und Paul.

Tapetenwetz

22 Luisenstraße 22,

gegenüber der Reichsbank. — Telefon 327.

empfiehlt Tapeten von 12 Pfg. per Rolle bis zu den feinsten.

8003

Mitteldeutsche Creditbank
 Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6.

Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Färth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

488

Gaskocher

vorzüglich bewährte Fabrikate von
 Junker & Ruh — Gaggenau etc.
 empfiehlt in reicher Auswahl

Karl Waldschmidt,

Dotzheimerstrasse 39. Tel. 2975. 8028

Spec.-Geschäft für Oefen, Herde, moderne Kamine.

G. Gottwald, Goldschmied,
 Faulbrunnenstrasse 7, 7406

empfiehlt billigst

Schmucksachen als Confirmanden-Geschenke.

Trauringe liefern durch Selbstanfertigung in jedem gewünschten Preise.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
 unterhalb dem Luftschiffplatz.



Jede Woche zwei neue Reisen.
 Ausgestellt vom 3. bis 9. April 1904.

Serie: I

Constantinopel.

I. Cyllus.

Serie: II.

II. Reise durch das
schöne Spanien.

Täglich geöffnet von Morgens 9

bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Pfg.
 Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine

Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg.

Abonnement.



Wollen Sie beste fach-
 männlich ausgewählte

Fränter,

speziell solche zu 7827

Leipp's Kuren

billig kaufen, so erfragen

Sie die Preise in der

Germania-Drogerie

von Apotheker

C. Portzehl,

Rheinstraße 55.

Telef. 4231.

Ebenfalls kostet der

wirkliche

Blutreinigungstee,

für eine Frühjahrskur völlig

ausreichend, per Pfund

Mk. 1,50.

Weinrestaurant
„Fürst Bismarck“.
Feinste Küche.

Weine der Firma Carl Acker, Wiesbaden.

Inhaber:

8814

Adolf Walser.

Wiesbaden.

Luisenstrasse 2.

Telephon 3083.

englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern

mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht

und blaues Licht.

Ärztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Jähies,

Herzkrankh., Nephritis, Neuralgien, Schwinden, Nervosität, Frauen-

leiden etc.

Eigens starke Kochbrunnen-Quellen im Hause

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

3226 Hugo Kupke.

Schuhbesohl-Anstalt u.
Reparatur-Werkstätte,

Kleine Kirchgasse 3.

Herren-Stiefelsohlen u. Fleck 2,50 Mk.

Damen-Stiefelsohlen u. Fleck 1,90 Mk.

Kinder-Stiefelsohlen u. Fleck von 90 Pfg. an.

Pünktliche Bedienung. Gute Ausführung.

Bestes Material.

6309

Rupert Rudolf.

Für den Verkauf eines

staubbindernden Fußboden-Oels

wird für Wiesbaden und Bezirk eine tüchtige Persön-

lichkeit gesucht, welche sich persönlich für den Verkauf des

Oels an Behörden, Geschäftsinhaber etc. bemüht.

Solventen Herren wird Commissionslager gegeben.

Gefl. Offert. unter „Staubschind“ postlagernd

Frankfurt a. M. erbeten.

8300

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 80

Mittwoch, den 6. April 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 8. April l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst ein-
geladen.

Tagesordnung:

1. Ausbau der Dogheimerstraße vom Bismarckring bis zur Gemarkungsgrenze. Ver. B.-A.
 2. Erweiterungsbau der Gewerbeschule. Ver. B.-A.
 3. Ergänzung des Fluchtlinienplanes für das Terrain zwischen der Bieberstraße und dem neuen Bahnhof. Ver. B.-A.
 4. Tarif der Straßenbaukosten für das Rechnungsjahr 1904.
 5. Vergrößerung des Schulhofes der Oberrealschule am Zietzenring.
 6. Tauschvertrag mit den Eheleuten Ph. Gröb. März über Gelände an der Hellmünd- und Emmerstraße. Ver. B.-A.
 7. Veräußerung von Teilflächen eines Feldwegs zwischen der Klarentaler- und Götterstraße. Ver. B.-A.
 8. Anerbieten des Priv. J. Kelling betr. Abtretung des Vorgartens eländes an der Schwalbacherstraße zwischen Wellrig- und Emmerstraße. Ver. B.-A.
 9. Vertrag mit dem Hotelier A. Zahn über Lieferung von Thermalwasser aus der Adlerquelle. Ver. B.-A.
 10. Bericht der bestellten Kommission betr. die Erneuerung der Platanen-Allee in der Wilhelmstraße.
 11. Desgleichen betr. den Antrag von Anwohnern der Elisabethenstraße auf Entfernung der in dieser Straße auf der Strecke zwischen Pagenflecher- und Stifftstraße stehenden Bäume.
 12. Bewilligung von Witwengeld für die Witwe des Kassendieners Kneipp. Ver. B.-A.
 13. Neuwahl einer Armen- und Waisenspflgerin für den 7. Armenbezirk.
 14. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung betr. die feste Anstellung des Altkassenaufsehers G. Schwank.
- Wiesbaden, den 5. April 1904

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Rentner **Simon Oß** zum Schiedsmann und der Lehrer **a. D. Georg Fiedig** zum Schiedsmann-Stellvertreter für den ersten Bezirk gewählt und bestätigt worden sind. 8393
Wiesbaden, den 30. März 1904.

Der Magistrat.

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die An-
meldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1904 bis
spätestens 21. April d. J. bei der städtischen Steuerkasse
im Rathhaus, Zimmer Nr. 17, zu erfolgen hat, und daß
mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer
bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen
Hunde wieder anzumelden sind, welche im
vorigen Jahre verkauert waren, sowie die-
jenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht
wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit
einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.
Wiesbaden, den 24. März 1904.

7991 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Kanalbauarbeiten (Einlegen
eines Straßensinkkastens) in den Feldweg links der Dog-
heimerstraße, von der Niedrickerstraße aufwärts bis zur
Fackel'schen Ziegelei, wird derselbe für die Dauer der Arbeit
vom 5. April d. J. ab für Fuhrwerk gesperrt. 8224
Wiesbaden, den 29. März 1904.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Obergericht entschieden
hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom
27. Mai 1885 auch Wildbret und Geflügel zu verstehen
ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches
Wildbret und Geflügel Befreiung von der Abgabe zu gewähren,
wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte
Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach
bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli l. J. ab zu verfahren.
Wiesbaden, den 9. Juli 1903.

4385 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die besonderen Bedingungen für die Verdingungen
von Arbeiten und Lieferungen für Garnisonbauten liegen
in der Zeit vom 8. bis einschl. 21. April d. J. 88
im Zimmer 38 des Rathhauses zu jedermanns Einsicht aus,
was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Wiesbaden, den 30. März 1904.

8829

Der Magistrat.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden
hierdurch ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen
an ihren Grundstücken bis zum 12. April d. J., in dem
Rathause, Zimmer No. 46, in den Vormittagsstunden
zu machen. 8166
Wiesbaden, den 28. März 1904.

Das Feldgericht.

Verkauf.

Die Vorder- und Seitengebäude auf dem Terrain des
Grundstücks Adlerstraße Nr. 1 sollen im Wege der
öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und 1 Lage-
plan können während der Vormittagsstunden im Bureau
für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22,
eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort
gegen Baarzahlung oder beistellgeldfreie Einzahlung von
50 Pf. und zwar bis zum 8. April 1904 bezogen werden.

Verzinsung und mit der Aufschrift „G. N. 39
Oeff.“ versehenen Angebote sind spätestens bis
Sonntag, den 9. April, 1904,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 8167

Wiesbaden, den 28. März 1904.

Stadtbaupamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. April cr. und event. die
folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhaus, Neu-
gasse 6a (Eingang Schulgasse) hier, die dem städtischen Leih-
haus bis zum 15. März 1904 einschließlich verfallenen
Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer,
Aluminium, Leinen, Betten u. dergleichen.

Bis zum 14. April cr. können die verfallenen Pfänder,
Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6
Uhr noch ausgelöst bzw. die Pfandscheine über Metalle und
sonstige dem Notentrag nicht unterworfenen Pfänder umge-
schrieben werden.

Freitag, den 15. April ist das Leihhaus ge-
schlossen
Wiesbaden, den 2. April 1904.

8325 Die Leihhaus-Deputation.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Rainzerlandstraße Nr. 6
werden von jetzt ab Wäsche, Baum- und Rosen-
pfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer Nr. 13,
Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis
6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis der Bauinteressenten
gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in
unfertigen Straßen des Stadtbezirks für die Folge in der
Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die
Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu
Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6656 Der Magistrat

Bekanntmachung.

Zwecks Ausführung von Kanalarbeiten in der Grill-
parzerstraße wird der Feldweg dazwischen der
Alexandra- und Möhringstraße für die Dauer der Arbeit
vom 22. März cr. ab für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 19. März 1904.

7639 Der Oberbürgermeister.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag
Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilanstalt, Untersuchung des
Auswurfs u. dergleichen). 364
Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubauten oder
noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten
wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht,
gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl.
Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines
Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeits-
bescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Ma-
gistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in
straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung
und Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903. 1873

Der Magistrat.

Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen an-
genommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes
sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage
kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien
ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhaus, Zimmer No. 12,
Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.
Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

1050 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Lärcher- und Anstreicher-
arbeiten (Los I und II) für den Neubau des Leichen-
hauses und chemischen Laboratoriums auf dem Ge-
lände des städtischen Krankenhauses hierher soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsstunden im Städt. Verwaltungsgebäude,
Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, An-
gebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort
gegen Baarzahlung oder beistellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf.
und zwar bis zum Samstag, den 9. April cr., von dem
technischen Sekretär **Andress** bezogen werden.

Verzinsung und mit der Aufschrift „G. N. 3, Los
I und II“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 12. April 1904,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 8281

Wiesbaden, den 31. März 1904

Stadtbaupamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Rainzerlandstraße 6
sichern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
entgegengenommen. 8229

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. Der Magistrat

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederhol-
te Verzögerungen dadurch eingetreten, daß ungewöhnliche und
in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplaneinreichungen
vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns
bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Eintheilung
ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbaupamt.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,

Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das
städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen
von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens
aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen
gibt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormit-
tags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus
anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Neugasse
Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fern-
sprechamt dahier angeschlossen, so daß von
jedem Telephon-Anschluß Meldungen
nach der Feuerwache erstattet werden können.
Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.



000

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Frühjahrskontrollversammlungen 1904.

Zur Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen werden berufen:

1. Sämtliche Reservisten (Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahressklassen 1891 bis 1896)
2. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 in den aktiven Dienst getreten sind;
3. Sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten;
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten;
5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

Die zeitig Gang- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstfähigen, die dauernd Halbinvaliden, die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises

Wiesbaden (Stadt)

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

(im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstr. 18):

1. Sämtliche Mannschaften der Garde, sowie die Mannschaften der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahresklasse 1891 und 1892: Donnerstag, den 7. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1893: Donnerstag, den 7. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1894: Freitag, den 8. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1895: Freitag, den 8. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1896: Sonnabend, den 9. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1897: Sonnabend, den 9. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1898: Montag, den 11. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1899: Montag, den 11. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1900: Dienstag, den 12. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1901, 1902 und 1903: Dienstag, den 12. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

2. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Ökonomie-Handwerker, Arbeitskolonnen) usw. wie folgt:

Jahresklasse 1891, 1892, 1893: Mittwoch, den 13. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1894, 1895: Mittwoch, den 13. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1896, 1897: Donnerstag, den 14. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1898, 1899: Donnerstag, den 14. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1900, 1901, 1902, 1903: Freitag, den 15. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

3. Die Ersatz-Reservisten.

Jahresklasse 1891, 1892: Freitag, den 15. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1893, 1894: Sonnabend, den 16. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1895, 1896: Sonnabend, den 16. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1897: Montag, den 18. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1898: Montag, den 18. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1899: Dienstag, den 19. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1900: Dienstag, den 19. April 1904, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse 1901, 1902, 1903, 1904: Mittwoch, den 20. April 1904, Vormittags 9 Uhr.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises

Wiesbaden Land

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

hinter dem Exerzierhause der Infanterie-Kaserne Schwalbacherstr. 18.

Am Donnerstag, den 7. April 1904, nachmittags 3½ Uhr, sämtlichen Mannschaften aus Dohheim.

Am Donnerstag, den 7. April 1904, Vormittags 9 Uhr die die sämtlichen Mannschaften aus Auringen, Bierstadt und Wredenheim.

Am Freitag, den 8. April 1904, nachmittags 3½ Uhr, lichen Mannschaften aus Erbenheim, Frauenstein und Georgborn.

Am Freitag, den 8. April 1904, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Döhlach, Jagst, Kloppeheim, Mendenbach, Nauod und Nordenstadt.

Am Sonnabend, den 9. April 1904, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Rambach, Sonnenberg und Wildschaffen.

In Diebrich am Rhein,

auf dem Kasernenhofe der Unteroffizierskaserne.

Am Montag, den 11. April 1904, Vormittags 9 Uhr, die- nigen Mannschaften aus Diebrich am Rhein, welche der Land- und Seewehr 1. Aufgebots angehören. Jahresklassen 1891 bis 1895.

Am Montag, den 11. April 1904, nachmittags 3½ Uhr, die- jenigen Mannschaften aus Diebrich am Rhein, welche der Re- serve angehören und zwar Jahresklassen 1896 bis 1898 ein- schließlich.

Am Dienstag, den 12. April 1904, Vormittags 9 Uhr, die- jenigen Mannschaften aus Diebrich am Rhein, welche der Re- serve angehören und zwar Jahresklassen 1899 bis 1903 ein- schließlich.

Am Dienstag, den 12. April 1904, nachmittags 3½ Uhr, die- sämtlichen Ersatz-Reservisten aus Diebrich am Rhein Jah- resklassen 1891 bis 1903.

Am Mittwoch, den 13. April 1904, Vormittags 9 Uhr die- sämtlichen Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim am Main,

auf dem Schloßhofe bei der kath. Kirche.

Am Donnerstag, den 14. April 1904, Vormittags 8,10 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Hochheim am Main.

Am Donnerstag, den 14. April 1904, Vormittags 11 Uhr die- sämtlichen Mannschaften aus Diefenhausen, Massenhausen, Wallau und Wicker.

In Flörsheim am Main

beim Restaurant Schützenhof.

Am Freitag, den 15. April 1904, Vormittags 8,10 Uhr die- sämtlichen Mannschaften aus Flörsheim am Main.

Am Freitag, den 15. April 1904, Vormittags 11,10 Uhr die- sämtlichen Mannschaften aus Diefenbergen, Edders- heim und Weilsbach.

Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatz-Reserve-Passes ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. daß besondere Veranlassung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Ver- anlassung gleich zu erachten ist;

2. daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willkürlich zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders drin- gende Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirks- feldwebel hier baldigst einzureichen;

3. daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel, bezw. Einholung der erforderlichen Genehmigung zu mel- den haben;

4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontroll- platz mitzubringen.

5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Füh- rungszeugnis) bei sich haben muß.

Hierbei wird noch bemerkt, daß im Militärpaß die vom 1. April 1904 ab gültige Kriegsbeurteilung bezw. Paß- notiz eingelebt sein muß.

6. Bei den Kontrollversammlungen werden die Füsse sämt- lichen Mannschaften gemessen werden.

Die Mannschaften haben daher mit sauber gewaschenen Füßen zu den Kontrollversammlungen zu erscheinen.

Wiesbaden, den 16. März 1904. 7437

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. von Jastrow

Major z. D. und Kommandant.

Bekanntmachung

Dienstag, den 10. Mai 1904, nachmittags

4 Uhr, werden die dem Charles Julius Kuntze von hier, z. Bt. mit unbekanntem Aufenthaltsorte gehörigen

zweistöckigen Wohnhause

nebst 2 Anbauten und Hofraum, belegen in Wiesbaden an

der Mainzerstraße zwischen Adam Müller und Arnold

von Sachs, sowie einem Weg, taxirt zu 72,000 Mark, im

Gerichtsgebäude, Zimmer 98, hier öffentlich zwangsweise

versteigert.

Wiesbaden, den 10. März 1904. 7727

Königliches Amtsgericht 12.

Große

Versteigerung.

Im Auftrage der Frau Wwe. A. Paw- litzky, hier, Schiersteinerstraße, versteigere ich am

Freitag, den 8. d. Mts.,

Vormittags 9½ und Nach- mittags 2½ Uhr

beginnend, an Ort und Stelle in der Gärtnerei öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baar- zahlung:

- 1 Gespann-Doppelponty (Schimmel), 1 vier- sitziges Break (1- und 2-spännig), 1 Rolle, 1 silberplattirtes Geschirr und versch. Stall- utensilien; ferner: Pflüge, Wasserfässer, Schnitzbank, Pflanzentische, Mistbeefenster, Lorbeerkübel, Gartentische, Zeichentische, Reis- breiter, Copierpresse, Schreibtiſch, Schreib- schrank, Dezimalwaage m. Gewichte und vieles Andere mehr.

Besichtigung am Donnerstag, den 7. d. Mts., von 3 Uhr an, gerne gestattet.

Sämtliche Pferde, Wagen und Gegenstände befinden sich in vorzüglicher Verfassung.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

Tagator u. beeid. öffentlich angeſt. Versteigerer

Am Römerthor 7.

8389

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau- plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Unweit Wiesbadens, Bahnstation ist eine Mühle m. versch. Mahlgängen, Backereierichtung, großen Ställen, Scheune, Remisen, 5-6 Morgen Garten und Wiesen dabeiliegend und voll- ständige Wasserkraft das ganze Jahr hindurch, welche sich auch als Geflügelzuchtanstalt oder für jedes andere Geschäft, welches Wasserkraft und Platz braucht, eignet, zum Preise von 35 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In Baden-Baden ist eine prächtige, Etagen-Villa mit 10 Zim. und Zubehör, großem Bier- u. Obgart, Terrain Größe 108 a, wovon sich noch versch. Bauplätze abschneiden lassen, für 75 000 Mk. zu verk. oder auf ein hiesiges Etagenhaus zu ver- tauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein sehr schönes rentabl. Etagenhaus, Nähe Emserstraße, mit 3 und 4-Zimmer-Wohn-, Hinterhaus 1-Zimmer-Wohn. für 112 000 Mk., sowie ein rentabl. Haus mit Bad und Werkstatt im Kurviertel für 70 000 Mk. Ferner versch. sehr rentable Etagen- häuser mit 3-Zimmer-Wohnungen, Werkstatt oder Lagerraum, Bierkeller u. s. w. Weltweitvertrieb für 98 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein sehr rentables Eckhaus, vorzügl. Lage, m. 2 Bäd., worin gutgehende Geschäfte betrieben werden, welches sich auch für Bäckerei oder Konditorei eignet, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schöne Villa, Anlage mit 10 Zimmern und Zubehör, großen Obst- und Biergarten, Terrain 50 Rth. für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine Etagenvilla, Viktoriast. m. 3 Etagen je 5 Zimmern und Zubehör, Terrain Größe 37 Rth. ist für 110 000 Mk. zu verk. Ferner: eine kl. Etagenvilla mit 10 Zimmern u. Zubehör in gesunder und ruhiger Lage, Haltestelle der elektr. Bahn, ist für 62 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Im Rheingau ist ein kl. Hotel mit schönen Befeistungen, versch. Fremdenzim. u. sehr gutem Umſatz v. Bier, Wein u. s. w. für 42 000 Mk. mit einer Anzahl v. 5000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In Eltville ist ein schönes Haus mit Wohnungen, schönen ummauerten Garten, Terrain Größe 18 Rth., in gesunder Lage für 125 000 Mk. mit einer Anzahlung von 5000 Mk. zu ver- kaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In Schierstein ist ein Haus mit 3 Wohnungen à 5 Zim. und Zubehör schönen Garten, Terrain 30 Rth. für 32 000 Mk., sowie ein Haus mit 2 Wohnungen, à 3 Zimmer und Zubehör, schöner Garten, Terrain ca. 22 Rth., für 14 500 Mk. zu ver- kaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine Anzahl Pension- u. Pächterhöfe, sowie eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Bäd. und Werkst. in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50. Wiesbaden.

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110 000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa Nerobergstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neu- zeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60 000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser- Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer- Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billig durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser- Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueber- schuß von 2000 Mk., durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues Farnhaus, am Römer-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugsbalcon zu dem billigen Preis von 38 000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Haus mit Bad, Thorfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Bad und Wohnung frei, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage

Anzahlung 10 000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

7264